

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 72

September 2021



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Weber Bau

**Zimmerei
Isolationen
Planung**

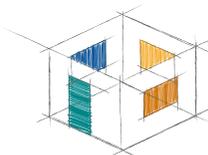
Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Neulich auf dem Fussballplatz

Neulich war ich mit meinen Jungs auf dem Sportplatz Looren zum feierabendlichen Kicken. Neben uns absolvierten die Junioren A des FC Maur ihr Training. Es wurde mit vollem Einsatz gesprintet und gekämpft. Dennoch waren die Anweisungen des Trainers deutlich zu hören: "Spiel mal ab, dein Mitspieler steht frei, ihr seid ein Team!"

Auf der 400m Bahn trainierten zeitgleich die Leichtathleten. Jeder und jede meisterte für sich die Hürdensprints, und trotzdem war es kein Einzeltraining. Man gab sich gegenseitig Tipps, lachte zusammen, spornte sich an. Und am Ende absolvierte man gemeinsam die Rumpfstabi-Übungen.

Plötzlich rief mein jüngerer Sohn: "Schau mal, da trägt einer ein Pfanni Shirt!". Darauf der Ältere etwas ungeduldig: "Ja, sind ja auch die Herren 1, schiess jetzt endlich". Tatsächlich war also auch der Unihockeysport auf der Anlage vertreten. Gemeinsames Konditraining stand auf dem Programm: Übungen, für die man die Teamkameraden eigentlich nicht benötigt, und doch wurden sie in der Gruppe absolviert. Auch hier motivierte man sich gegenseitig, schwitzte und lachte zusammen. Drei unterschiedliche Sportarten, und dennoch hatten sie an

diesem Abend etwas gemeinsam: den Teamgedanken! Im Training arbeitet jeder Einzelne an den persönlichen Skills, aber wirklich besser wird man nur als Mannschaft. Ein intakter Teamgeist entscheidet im Wettkampf oft über Sieg oder Niederlage. Beim schnellen Mannschaftssport Unihockey, aber auch bei einer vermeintlichen Individualsportart wie Leichtathletik.

In dieser Ausgabe findet Ihr zwei Interviews mit Personen, die in ihrer Sportart Grosses erreicht haben: David Jansson, Cheftrainer der Schweizer Männer A-Nationalmannschaft erzählt über seine Arbeit mit einem Team, welches sich aus Spielern zusammensetzt, die sich in der Meisterschaft als Gegner duellieren und trotzdem gemeinsam für die Schweiz um Siege kämpfen. Skistar Beat Feuz ist auf der Abfahrtspiste während zwei Minuten ein Einzelkämpfer. Und trotzdem braucht auch er ein starkes Team im Rücken für seine grossartigen Erfolge.

Der Teamgedanke, welcher in der Pfanni Familie diesseits und jenseits der Bande gelebt wird, macht uns stark. Denn egal ob man mit dem Lamborghini ins Trainingscamp einrückt oder mit dem Velo zum Sportplatz Looren fährt: Zusammen gewinnt man, gemeinsam verliert man.

Ich wünsche allen Pfanni Teams eine grossartige Saison!

Stefan Schefer,
Trainer Junioren E Maur



Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volketswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch



Der neue Ford Kuga

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- **Service**
- **Reparaturen aller Art**
- **Diagnose**
- **Klimaservice**
- **Reifenservice**
- **Spenglerei**
- **Beratung und Verkauf**
- **Abgaswartungen Benzin und Diesel**
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- **Genügend Ersatzfahrzeuge**

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	21
Stories, die das Leben schreibt	22
Pfannis Abroad	24
Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Bianca Bertoni	29
Jugend und Sport im UHC Pfannenstiel	33
Erfolgreicher Start in die Technik- und Spieltrainings	34
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	36
Teamgeist – Was steckt dahinter?	39
Rückblick auf das gelungene Street Floorball Projekt	41
Interview mit dem Schweizer Unihockey-Nationaltrainer David Jansson	44
Unser Speed-Ass – Beat Feuz	48
Offizielles: der Vorstand informiert	52
Kennst Du unseren UHC Pfanni?	53
100er Club / Gönner und Sponsoren	54



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	500 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel

Renato Studer
 Postfach 208
 8132 Egg
 praesident@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Die Hoffnung auf eine „normale“ Saison

Der Start in die letztjährige, abgebrochene Saison verlief erfreulich. In der Tabelle stand man nach einem Viertel der Meisterschaft auf dem zweiten Tabellenrang und im Cup kämpfte man sich in den 1/16-Final vor. Dann erfolgte der logische Abbruch auf Grund der Corona-Situation. An diese guten Leistungen will das Team unter der Leitung von Headcoach Marc Werner unbedingt anknüpfen. Das Team erfuhr einige kleine aber feine Veränderungen. Während mit Dario Brunold, Thomas Huber, Marco Würmli und Tobias Zollinger vier langjährige Akteure das Team verliessen, konnten mit Remo Gallati, Nicola Heierli und Simon Suter drei NLA-erprobte Akteure an den Pfannenstiel gelotst werden. Ebenfalls wird versucht mit der neuen Juniorenförderungsstrategie eigene Nachwuchsspieler behutsam ans Fanionteam heranzuführen.

Der Trainingsstart erfolgte Anfangs Mai mit einem digitalen Kickoff-Meeting. In den folgenden Wochen wurde mit vielen individuellen Trainings auf die Eigendisziplin der Spieler gesetzt. Anfangs Juni wurden dann die Hallentrainings aufgenommen, zuerst noch mit Masken und Abstand, dann nach einigen Wochen fast wieder „normal“. Gleichzeitig wurde auch noch ein physischer Kickoff-Abend abgehalten um dem Team nochmals die Punkte zu Gemüte zu führen, auf die in der Saison 2021/2022 besonders Wert gelegt wird. Anfangs Juli wurde dann in einem Trainingsweekend in Egg intensiv an Skills und Taktik gefeilt, ehe anschliessend dann die hallenlose Zeit folgte. Hier wurde wieder vermehrt Wert auf Kondition und polysportive Spiele gelegt. Gleichzeitig wurde auch noch mit einem Teamanlass der Teamzusammenhalt weiter gestärkt. Statt in die Berge oder auf einen Fluss ging es auf Grund des Wetters dann an die Street Art Tour durch Zürich – definitiv eine spannende Angelegenheit.



Anfangs August ging es dann in die letzte Phase der Vorbereitung mit intensiven Hallentrainings und Testspielen gegen die NLB-Teams Red Devils March-Höfe Alten-dorf (5:6 n.P.) und UHC Sarganserland (5:3) und dem ZU-Cup in Nürensdorf (zwei knappe Niederlagen).

Die Vorbereitung wurde, abgesehen von einigen Verletzungen und natürlich Ferien von den Spielern, ziemlich gut besucht. Nun warten wir geduldig und voller Vorfreude auf den Saisonstart am 11. September 2021 zu Hause gegen die Vipers Inner-Schwyz.

Die Gegner sind für kommende Saison gleichgeblieben. Es darf also erneut eine extrem ausgeglichene Gruppe mit vielen engen Duellen und Überraschungen erwartet werden. Siege werden auch in diesem Jahr nur resultieren, wenn die Teamleistung von A-Z stimmt. Die Favoriten sind die üblichen Verdächtigen mit den Rheintal Gators Widnau, UH Bassersdorf-Nürensdorf, Bülach Floorball, Unihockey Limmat-tal und UHC Herisau. Getrost darf Pfannenstiel auf Grund seines Kaders auch zu dieser Gruppe gezählt werden.

Auf jeden Fall will das Team in Meisterschaft und Cup wieder für Furore sorgen und dass am liebsten vor seiner treuen, lautstarken und einzigartigen Fangemeinschaft.

Herren 2: Gemeinsam zu einer Leistungssteigerung

Leistungssteigerung – dies ist das Fazit aus der Saisonvorbereitung des Herren 2. An Mannschaftsmeetings wurde gemeinsam über den besten Fahrplan für die kommende Spielzeit diskutiert und entschieden. Dabei war es spannend und motivierend zu sehen, dass sich die meisten Spieler für eine Steigerung des Einsatzes und der Leistung ausgesprochen haben. Wir sind die zwar die zweite Herrenmannschaft, gleichzeitig sind wir eine sehr dynamische und ehrgeizige Truppe.

Viele von uns spielen schon seit Urzeiten Unihockey und sind auch lange im Team dabei. Das schweisst zusammen und spornt zu gemeinsamen Zielen an. Dass man mit dem Minimalaufwand zu sehr viel fähig ist, zeigte die Vergangenheit. Der Aufstieg in die 3. Liga wurde mit nur einer Trainingseinheit und ohne zusätzliches Individualtraining (zumindest bei den meisten) geschafft. Auch etablierten wir uns in

dieser Stärkeklasse und konnten feststellen, würde man die Bereitschaft ein wenig ankurbeln, könnte man die Ziele und Ansprüche nochmals etwas höher setzen. So war es diesen Sommer auch das erste Mal möglich zwei Trainingseinheiten zu erhalten. Aufgrund der allgemeinen Situation und der Sommerferien konnten wir diese noch nicht ganz nach unseren Vorstellungen ausnutzen.

In den wenigen Trainings wurde und aber schnell klar, mit zwei Einheiten ist viel mehr möglich. Leider gilt dies nur noch bis Herbst und wir versuchen noch das Optimum herauszuholen. Anschliessend hoffen wir auf eine interessante und erfolgreiche Saison. Mit der bekannten, riesigen Kadergrösse wird dies eine Herausforderung, gleichzeitig hat man grosses Potential, welches zu dieser angestrebten Leistungssteigerung verhelfen mag. Es braucht aber jeden einzelnen, der bereit ist den einen oder anderen Schritt mehr zu machen.

The advertisement features a stylized grey silhouette of a hockey player in a crouching position, holding a stick and wearing a red helmet. To the right of the player, the text reads "UHC Pfannenstiel" in red, "braucht" in blue, and "axa nova" in blue with a red 'x'. Below this, a row of various axa nova product packages is displayed, including "active fluid", "active gel", "active patch", "hot gel", "power gel", "cool gel", and "cool spray".

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

Herren 3: Nach 203 Tagen endlich wieder Training

Nach der kurzen Saison und der langen Pause waren die meisten im Männer 3-Team froh, als immerhin dank Streetfloorball zwei Open-Air-Trainingseinheiten möglich waren. Exakt 203 Tage nach dem letzten Training Ende Oktober trafen sich die meisten Teammitglieder am 19. Mai in Oetwil zu einem lockeren Training unter freiem Himmel und entsprechend kühlen Bedingungen.

Der Spassfaktor war bei dieser Spielform ebenfalls gross, was das Verlangen nach dem «richtigen Training» aber nur verstärkte.



Auch dieses Warten fand ein Ende. Am 28. Juni konnte das M3 endlich wieder in die Halle, wenn auch situationsbedingt in reduziertem Kreis. Immerhin eine gute Möglichkeit für eine Kader Bestandes-aufnahme.

Auch wenn den drei Rücktritten von L. Baumgartner, J. Fräfel und J. Lanz nur die Rückkehr von M. Würmli entgegensteht, strotzen die restlichen Spieler vor Freude auf die bevorstehende Saison. Und das Wichtigste: Alle waren vor den grossen Ferien verletzungsfrei, was in den letzten Jahren eigentlich nie der Fall war.

Als Vorbereitung stand am 12. August 2021 ein erster Test gegen Floorball Albis auf dem Programm. Dies im Rahmen des KF-Cups, den das M3 nach einer längeren Pause wieder einmal bestreitet. Das Resultat lautete 9:13, war aber ein guter Test.

Als Vorbereitung steht am 12. August ein erster Test gegen Floorball Albis auf dem Programm. Dies im Rahmen des KF-Cups, den das M3 nach einer längeren Pause wieder einmal bestreitet.

Die Meisterschaft selbst ist ein grosses Fragezeichen. Zwar sind einige bekannte Namen mit dabei, da man aber selbst nicht so genau weiss, wo man steht, ist es umso schwieriger, die Gegner irgendwie einschätzen zu können.

Vielleicht ist es aber auch überhaupt nicht wichtig. Nach der letzten Saison ist es wohl für alle nur schon ein Erfolg, wenn die Spiele wie geplant stattfinden.

Herren 4: Nie dagewesene Kaderngrösse lässt hoffen

Da auf die Saison 21/22 keine Abgänge zu verzeichnen waren und mit Dario Brunold, Michel Baumann und Thomas Huber drei namhafte Verstärkungen eintrafen, darf man gespannt sein was das Team zu bieten vermag.

In der Vergangenheit fehlten oft die letzte Konsequenz sowie die Lockerheit um Siege einzufahren, was mit der Erfahrung der drei Neuen um ein Vielfaches einfacher werden sollte.

Dem Mannschaftsgefüge, welches im Her-

ren 4 stets an oberster Stelle steht, werden die Zuzüge einen neuen Wind geben, womit man sich im Trainerteam den nächsten Schritt erhofft.

Der Trainingsstart vor den Sommerferien, welcher noch ohne einige verletzte Spieler stattfinden musste, gelang und man konnte sich etwas an die alte Form herantasten.

Für den Start nach den Sommerferien stehen bereits 4 Testspiele an und Ende August wird man sich mit zwei Mannschaften an einem Vorbereitungsturnier den letzten

Schliff holen, um danach in eine hoffentlich erfolgreiche Saison starten zu können.

Entgegen den letzten Saisons trainiert das Herren 4 nun 2 x pro Woche, wobei das zusätzliche Training als Mixed-Kleinfeldtraining mit den Damen 3 in Maur durchgeführt wird, was beiden Teams enorm viel bringt und auch auf sozialer Ebene allen Beteilig-

ten viele Erfahrungen zu geben vermag. Für diese Möglichkeit bedanken wir uns herzlichst bei den Damen 3, insbesondere bei Sandra Helbling, welche dies ermöglichte.

Wir wünschen allen Teams eine gute Vorbereitung sowie einen grossartigen Start in die Saison 21/22, auf dass wir sie hoffentlich zu Ende spielen können!

Damen 1: Kaum begonnen, schon wieder Sommerpause

Nachdem unser Trainingsbetrieb komplett eingestellt wurde, durften wir Ende Juni endlich wieder in der Halle trainieren. Das erste Training musste noch mit Schutzmaske und einigen Einschränkungen durchgeführt werden. Dann kam die grosse Erlösung: Es durfte ab sofort wieder ganz ohne Einschränkungen Hallentrainings betrieben werden. Wer jetzt aber glaubt, dass nun unsere Halle überfüllt war und unser Training mit dem kompletten Kader durchgeführt werden konnte, der kennt die Agenden der Damen nicht. Da wird immer möglichst früh alles geplant. Da hat ein Training nach einem gefühlten Jahr keine Priorität. Somit begannen wir die ersten Trainings zaghaft mit Verstärkungsspielern und ehemaligen Damen. Die Sommerpause rückte näher und die Damen kamen langsam zahlreicher ins Training. Somit konnten wir die letzten zwei Trainingseinheiten doch noch mit genügend Spielsequenzen durchführen. Drei Mal Outdoor-Training wurde geplant,

jedoch keines durchgeführt. Das Wetter verunmöglichte dies. So nutzten wir einen Trainingstag für eine Teamsitzung mit anschliessendem gemütlichem Abendessen in Gilles Grütti.

Obwohl wir noch weit weg sind von einer optimalen Vorbereitung und einige Veränderungen im Team hatten, überwiegt die Freude, dass es bald wieder los geht. Am 15. August 2021 durften wir bereits im Cup ran und besiegten Unihockey Luzern mit 11:3, nun wartet in der nächsten Runde der NLB-Vertreter UHC Aergera Giffers.

Obwohl wir noch weit weg sind von einer optimalen Vorbereitung und einige Veränderungen im Team hatten, überwiegt die Freude, dass es bald wieder los geht. Am 15. August 2021 dürfen wir im Schweizer Cup gegen einen unserer neuen Meisterschaftsgegner Unihockey Luzern antreten. Eine Woche später spielen wir an der Stöckli Challenge in Basel. Bevor es dann hoffentlich zum Meisterschaftsstart nach



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Seien Sie auf Google ganz oben:

Dank Google-Erfahrung aus erster Hand

Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi

YAPI!
Your Accurate Professional!

www.yapiweb.ch

Rüti am Sonntag 19. September 2021 geht. Mit Concordia Giubiasco, White Indians Inwil-Baar und Unihockey Luzern treffen wir seit langem wieder auf neue Gegner während mit Hot Chilis, Bassersdorf-Nürensdorf, Zürisee Unihockey, Einhorn Hünenberg, FB Riders und den Zuger Highlands uns auch altbekannte Teams

wieder gegenüberstehen werden. Bitte lasst die Spiele beginnen. Zum Schluss sagen wir noch Danke und Adieu zu Noemi Fergg, meiner Assistentin, und Laura Hofmann und Shawna Fitzner. Ein herzliches Willkommen gebührt dafür Kaja Lüthi und Bianca Huber, unserer neuen Torfrau.

Damen 2: Wir lassen es etwas lockerer angehen

Das Damen 2-Team hat es in letzter Zeit unihockeyanisch eher ruhig angehen lassen. Das letzte Training liegt auf Grund der Corona-Situation doch schon einige Monate zurück bzw. das war noch im alten Jahr 2020. Der geplante Re-Start ist auf nach den Sommerferien festgelegt. Doch untätig blieb das Damen-Kleinfeld-Team in der Zwischenzeit nicht, es wurde einfach individuellen Sport betrieben (siehe auch bei den Pfanni-Stories).

Das Team hat sich Ende April auf Grund von familiären Verpflichtungen der Spielerinnen entschieden in der kommenden Saison nicht am Meisterschaftsbetrieb von Swissunihockey teilzunehmen und sich primär auf die Trainings zu fokussieren, dafür stehen auch schon weitere neue Interessentinnen bereit. Ob dann in der Saison 2022/2023 wieder eine Meisterschaftsteilnahme zu Stande kommt steht noch in den Sternen – jünger werden wir ja auch nicht 😊

Damen 3: Motiviert und voller Vorfreude

Motiviert und mit grosser Vorfreude blicken wir in die Zukunft und hoffen fest, dass wir diese Saison unsere zweite, aber unsere erste ganze Meisterschaft spielen werden können. Zu Beginn der neuen Saison mussten wir leider drei Abgänge bedauern weshalb wir uns auf die Suche nach neuen motivierten Spielerinnen und vor allem nach einem Goalie gemacht haben. Mit sehr grosser Freude haben wir Lea gefunden - unser neuer Goalie - welche durch ihr Können unser Team bereichert und mit ihrer aufgeschlossenen Persönlichkeit super in unser Team passt, was das Tüpfelchen auf dem i ist!

Auch die vorerst herrschende Maskenpflicht und die Schutzkonzepte hinderten uns nicht gemeinsam Sport zu machen. Wir passten uns dem Schutzkonzept an und arbeiteten neben Kraft und Kondition stark an unserem Teamgeist.

An dieser Stelle ein riesiges Kompliment an das Team, dass ihr trotz erschwerten Umständen ins Training gekommen seid und wir gemeinsam die Zeit überstehen konnten.



Das Streetfloorball-Feld war ein Highlight und steigerte unsere Vorfreude noch stärker. Als dann endlich die Hallen wieder öffneten, sprühten die Spielerinnen nur so vor Energie und Begeisterung, was sich in den coolen Trainings zeigte und nun können wir wieder zwei Mal in der Woche, ein Training

RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

davon ein Mixed-Training mit dem Herren 4, das tun, was wir doch alle so sehr lieben! Neben dem Unihockey füllten wir gemeinsam unsere Bäuche an einem Spaghettiplausch, bewiesen unsere (teils nicht ausgereiften 😊) Volleyballfähigkeiten und ent-

deckten die Freude am Badminton. Es wurde viel gelacht, geschwitzt und ab und zu auch gezweifelt, doch zusammen als Team freuen wir uns auf die Meisterschaft und mal güklen wie weit wir im Cup kommen werden...

Juniorinnen U21D: Die Chemie innerhalb der Mannschaft stimmt

Da die letzte Saison bereits im Oktober abgebrochen wurde, hatte man nun viel Zeit sich individuell und als Team auf die neue Saison vorzubereiten. Das Kader hat sich aufgrund der neuen U18-Mannschaft kaum verändert, da keine Neuzugänge ins Team stiessen. Das Team wird aber tatkräftig von einzelnen U18-Juniorinnen unterstützt.

Es ist ersichtlich, dass sich das Team nun schon seit längerem kennt. Man wurde immer mehr zu einem Team mit einem richtigen Teamgeist. Die Chemie innerhalb der Mannschaft stimmt, was auch in den Trainings zum Ausdruck kommt. Mit verschiedenen Teamanlässen soll das auch noch weiter gefördert werden.

Mit viel Elan und Siegeshunger will man in die neue Saison starten. Als grosses Ziel in den Hinterköpfen sitzt zum wiederholten Male der Aufstieg in die Stärkeklasse C. Nachdem der Aufstieg in den letzten Sai-

sons immer knapp verpasst wurde, geben alle ihr Bestes, dass man nun das langersehnte Ziel endlich erreichen kann.

Die kommende Saison will man aber Spiel für Spiel angehen und sich stets auf das anstehende Spiel konzentrieren, um so opti-



mal in die neue Saison zu starten. Das ganze Team kann den Saisonstart kaum erwarten und ist heiss darauf, die Ergebnisse des harten Trainings auf den Platz bringen zu können.

Juniorinnen U18C: Junges Team vor neuer Herausforderung

Das letzte Spiel der vergangenen Saison ging trotz einer soliden Leistung mit 5:7 gegen den späteren Comeback Cup Gewinner UH Red Lions Frauenfeld verloren.



Jedoch konnte man mit dem Ergebnis zufrieden sein und das Spiel hat gezeigt, dass die Spieler viele Fortschritte erzielt haben und bereit für die Saison 2021/2022 sind.

Aus den letztjährigen U16-Juniorinnen wurde neu, zusammen mit den älteren U14-Spielerinnen, eine U18-Mannschaft. Das Team blieb aber beinahe unverändert, da fast alle U14-Spielerinnen bereits in der U16 zum Einsatz gekommen sind. Am 22. Mai 2021 wurde die neue Saison dann offiziell mit einem Kickoff eröffnet.

Es ist eine Tatsache, dass wir ein sehr jun-

Team sind. Trotzdem ist es unser Ziel während der Meisterschaft mit den besten Teams mithalten zu können. Im bisherigen Sommertraining wurde auf dieses Ziel hingearbeitet. Es wurde hart trainiert und die Spieler setzten die Anweisungen der Trainer wunschgemäss um. Ein internes Testspiel gegen die U21 hat gezeigt, dass das Gelernte in den Trainings gut umgesetzt wird. Es wurde hart gekämpft. Jeder hat sein Bestes gegeben und es ist uns gelungen die U21 stark herauszufordern. Auch das neue Trainerteam und die Spie-

ler haben sich bereits gut aneinander gewöhnt und es herrscht eine gute Stimmung im Team. Um den Teamgeist weiter zu fördern, werden nach den Sommerferien Teamanlässe und ein Trainingswoekend stattfinden. Im September beginnt dann endlich die lang ersehnte Meisterschaft. Das Team freut sich riesig auf die kommenden Spiele und die damit verbundene Herausforderung und hofft, das im Training Gelernte auf dem Feld zeigen zu können.

Juniorinnen U14B I + II: 1 Team, aber 2 Mannschaften in der Meisterschaft

Sportkommission für die kommende Meisterschaft zwei Mannschaften in der Kategorie B anzumelden. In zwei Selektionstrainings wurde festgelegt, wer in der Mannschaft I oder II trainieren und spielen soll.

Die Spieler werden von einem Trainerteam betreut, welches für beide Equipen zuständig ist und sich die Team- und die Technik-Trainings aufteilen. Bei der Mannschaft I wird auch Wert auf Kräftigungstrainings gelegt, bei allen Spielern wird an der Koordination gearbeitet.

In beiden Equipen wird konzentriert trainiert. Die Intensität ist noch etwas tief und kann hoffentlich im Laufe der Saison gesteigert werden. Wie üblich wurde zu Beginn der Fokus auf das Defensivsystem und das Passen auf dem Grossfeld gelegt. Nach den Sommerferien soll dann vermehrt die Offensive bearbeitet werden.

Bei den Goalies gibt es die erfreuliche Situation, dass insgesamt 5 Torhüter im Kader ste-



hen und durch einen speziellen Goalietrainer (Andy "Hoschy" Hostettler) sehr gut betreut werden. Auch die Feldspieler werden von einem grossen Trainerteam (Martin Bär, Jan Fräfel, Bastian Fisler, Dani Hasler, Beat Kämpfen, Säm Schellenberg) sehr gut angeleitet. Dazu kommen noch die Techniktrainer.

Man darf somit gespannt sein, wie sich die U14 dieses Jahr in der Meisterschaft präsentieren wird. Bei der Mannschaft I sind die Erwartungen höher als dies bisher der Fall war.

Juniorinnen U17B: Vor der ersten richtigen Saison

Mit einem grossen und motivierten Kader startet die U17 in die neue Saison. Die Trainingspräsenz und der Einsatz in den zwei Trainings pro Woche sind hoch. Nach der anfänglichen Angewöhnungsphase zwi-

schen dem Team und den neuen Trainerinnen Jenna Frauenfelder und Sandra Helbling konnte eine super Beziehung aufgebaut werden, wobei den Meinungen der Spielerinnen enormes Gewicht hinsichtlich

der Trainingsgestaltung zukommt. Da die U17 letzte Saison nicht wirklich spielen konnte, wird dies die erste richtige Saison, auf welche wir uns alle sehr freuen.

In den Trainings wird intensiv am taktischen und konditionellen Wissen und Können gearbeitet, wobei der Spass nicht zu kurz kommt. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt, welcher gestärkt wird, ist der Teamzusammenhalt. Insbesondere auch deswegen, da die Mannschaft gemischt aus Spielerinnen von Zürisee Unihockey und UHC Pfannenstiel zusammengesetzt ist. Uns Trainerinnen freut es daher umso mehr, wenn wir nicht nur die Steigerung im Unihockey sehen, sondern auch erkennen, dass sich das Team immer mehr zusammenfindet. In

der Saisonvorbereitungsphase konnte das Trainerduo durch eine weitere erfahrene Juniorentainerin und Damenspielerin, Celi-na Kretz, ergänzt werden, so dass wir drei Trainerinnen die über zwanzig Spielerinnen optimal fördern und fordern können.

Als nächstes steht das Vorbereitungsturnier im September an, bei welchem die Spielerinnen ihr Können beweisen können und die Vorfreude auf die Meisterschaft noch mehr geweckt wird. Wir alle sind gespannt auf die Meisterschaft, da es nicht nur für die Spielerinnen, sondern auch für die Trainerinnen eine neue Erfahrung sein wird. Mit einem Lächeln, ein wenig Nervosität und vor allem ganz viel Freude ist das Team bereit für die Meisterschaft!

Juniorinnen D – Egg: Übung macht den Meister

Ausgeruht und mit voller Motivation starteten wir wieder nach den Frühlingsferien. Dabei durften wir einige neue Gesichter bei uns im Team begrüßen. Unsere Juniorinnen mit dem Jahrgang 2009 wechselten einen Schritt nach oben in die U14 / U17, so konnten wir uns auf unsere neuen Teamspändlis, die von den E- Juniorinnen zu uns wechselten, freuen.

Mit einem Turnier in Oetwil am See starteten wir nach den Ferien und konnten dort bereits einige Punkte feststellen, an denen wir arbeiten müssen. Wie heisst es so schön «Übung macht den Meister». Mit diesem



Motto gehen wir von Training zu Training und freuen uns, unsere Fortschritte am baldigen Saisonstart zeigen zu können.

Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

Juniores D – Oetwil am See: Eine bunt gemischte Truppe

Durch verschiedene Abgänge nach der letzten Saison waren die D-Juniores Oetwil Anfangs mit 6 Spielern sehr knapp besetzt. Mittlerweile ist die Grösse des Teams auf 8 angestiegen, was zwar noch ausbaufähig ist, aber immerhin genügend für die Trainings.

Das Team ist eine völlig gemixte Gruppe. Die einen etwas ruhiger, die anderen etwas motivierter und wieder andere die etwas hibbeliger sind. Trotz so verschiedener Typen wurde die Gruppe in der Zwischenzeit zu einem richtigen Team. Bei einem Turnier auf dem Aussenfeld haben wir bereits die ersten Spielerfahrungen gemacht und konnten dort unsere Stärken und Schwächen herausfiltern. Mit einem 15:3-Sieg gab es auch ein schönes Erfolgserlebnis, das der Mann-



schaft nochmals extra Motivation gegeben hat. Das gesamte Team, wie auch die beiden Trainer, freuen sich auf die neue Saison und sind gespannt was sie alles mit sich bringen wird.

Juniores D – Maur: Ein vielfältiges, harmonisches Team

Endlich geht es wieder los! Wir starteten hoch motiviert ins Sommertraining und durften viele Neuzugänge in der Mannschaft begrüßen. Mit 5 Mädchen und 9 Jungs haben wir ein vielfältiges und harmonisches Team zusammen und die Kids ergänzen sich perfekt. Das Trainerduo Andy und Ivan setzt alles daran, dass die Kinder in den kommenden Monaten die Technik, Taktik und Kondition verbessern und das Erlernte an den Turnieren umsetzen können. Selbstverständlich steht auch bei uns Spass im Vordergrund und es wird, nebst ernsteren Phasen, viel gelacht.



Am 12. September geht es gegen Zürisee und Rychenberg los. Wir freuen uns jetzt schon auf die 5 Turniere zwischen September und November und sind gespannt, wie sich das Sommertraining auszahlen wird. UHC Pfannenstiel let's go!

Juniores D – Esslingen: Die obere Tabellenhälfte als Ziel

Am Mittwoch, 19. Mai 2021 haben wir Trainer unsere neue Mannschaft, die D-Juniores Esslingen, das erste Mal vor der Halle «Blattenacker» in Oetwil begrüsst. 16 Augen blickten uns gespannt an – und jetzt? Und dann gings Richtung Fussballplatz. Dort stand das Streetfloorball-

Feld für uns parat. Nach einer Begrüssung per Fuss ging es direkt los: spielerisches Einwärmen und eine Einführung, was wir diese Saison miteinander üben möchten und wo wir Ende Saison stehen möchten. Für die Kids war dies klar – irgendwo zwischen Rang 1 und Rang 3.

Das fänden auch wir Trainer klasse – als Ziel einigten wir uns letztlich aber auf «die erste Tabellenhälfte».

Mittlerweile, nach neun Trainings, besteht unsere Mannschaft aus zwei Goalies (Rückkehr verletzter Goalie nach Sommerferien erwartet), einer Feldspielerin und sieben Feldspielern: super fürs Training, etwas knapp bemessen für die Meisterschaft, die dann am 12. September 2021 in Gossau ZH startet. Die Trainings waren bis anhin super besucht – ein grosses BRAVO an alle! Bis anhin legten wir v.a. Wert darauf, dass wir auf dem Feld in etwa wissen, wie wir uns bewegen und wie wir die Pässe spielen möchten. Natürlich kamen auch die Abschlüsse z.B. durch Penalty-Challenges nicht zu kurz. Wir müssen aber sagen, dass unsere Goalies hier noch klar die Nase vorne haben. Was uns Trainer besonders freut ist, dass wir schon ganz ordentlich zusammenspielen und langsam merken, dass wir im Team stärker als allein sind. Unser Kön-



nen konnten wir bereits am Pfingstturnier in Otwil testen: den Kategorien-Turnier-Sieg gaben wir erst im Penaltyschiessen aus der Hand. Auch das Mätchli gegen die Eltern war spannend. Dort haben wir zwar deutlich verloren, die Schweissperlen bei den Eltern haben aber verraten, dass sie nahe an ihrem Maximum spielten.

Wir freuen uns auf die nächsten Trainings mit unseren D-Junioren und natürlich auf unseren Saisonstart im September!

Junior E – Egg: Eine extrem aktive Truppe

Mit nur wenigen Veränderungen im Kader (3 Zuzüge, 2 Abgänge zu den Junioren D) starten die Kids in ihre nächste Saison bei den Junioren E in Egg. Die extrem aktive Truppe zeigt viel Freude am Unihockey. Das wir letztes Jahr noch keine Meisterschaft spielen konnten, ist zwar sehr schade, nichtsdestotrotz können wir sagen, dass uns der verzögerte Meisterschaftsstart Zeit gegeben hat, um an den Unihockey-Skills zu arbeiten. Die



Fortschritte sind sehr gut zu sehen und die Junioren, die neben dem wöchentlichen Training noch mehr Unihockey spielen, kommen sehr schnell voran. Das vereinsinterne Vorbereitungsturnier war ein Highlight und die Kids waren komplett ausgepowert nach den Spielen. Viele Spieler und Spielerinnen gingen zufrieden und sehr müde nach Hause – so soll Unihockey doch sein.

Unsere Junioren bringt so schnell nichts aus der Bahn; auch wenn uns die ausgebuchte Turnhalle der Schule (Bewegungslandschaft) dazu zwingt draussen zu trainieren. Oder wenn das Training auf dem Streetfloorball-Feld vom Verband stattfindet und 10 gegen 10 Spieler auf dem Feld sind – wichtig ist immer, dass wir viel «mätcheln». Verschiedene Spielformen, kleine Wettkämpfe und Abwechslung mit viel Bewegung sind

für uns als Trainer die wichtigsten Inhalte von unseren Trainings. Es muss nicht immer nur Unihockey sein – wir versuchen die Kids in vielen Bereichen zu fördern. Wenn Unihockey etwas zu kurz oder wir zu viel Abwechslung reinbringen, melden sich die Kids ziemlich direkt bei uns 😊. Die hilfsbereiten Eltern sind ebenfalls ein wichtiger

Bestandteil dieses Teams, so wie wir dies beim UHC Pfannenstiel als familiären Verein auch leben möchten. Wir freuen uns auf viel Unihockey mit dieser Junioren-Mannschaft (und dann noch mit den neuen Trikots, die bald bei uns eintreffen). Es macht uns stolz zu sehen, wie sich das Unihockey in Egg positiv entwickelt.

Junioren E – Oetwil: Grosse Vorfreude auf die Saison

Mit viel Motivation und neuem Trainer-Duo sind die E-Junioren Oetwil nach den Frühlingsferien in die Saison 2021/2022 gestartet. Die Trainings waren immer gut besucht (auch während der Fussball-Europameisterschaft) und es konnte auch noch der eine oder andere Neuzugang verzeichnet werden. Nun heisst es mit derselben Intensität das Training nach den Sommerferien wieder aufzunehmen und dabei das Wichtigste nicht aus den Augen zu verlieren: der Spass am Spiel! Die Vorfreude auf die neue Saison ist



gross und man darf gespannt sein, wie sich die Fortschritte, welche bei jedem Einzelnen im Training zu erkennen sind, auf dem Spielfeld zeigen werden.

Junioren E – Maur: Alles neu macht der Mai – aber wirklich

Jährlich ändert sich zum Saisonstart in jedem Team einiges. In unserem Fall war es aber eine ganze Menge Neuerungen, mit denen sich die Mannschaft konfrontiert sah. Da war endlich der Bezug unserer neuen Halle in der Looren verbunden mit einem Wechsel des Trainingstermins. Durch zahlreiche Wechsel zu den D-Junioren und gleichzeitigen Neuzugängen änderte sich auch das Gesicht des Teams selbst. Und schliesslich übernahm ein neuer 1418-Coach die Rolle des Assistententrainers.

Kein Wunder stand das erste Training nach den Ferien erst mal unter dem Motto „Kennenlernen“, wobei sich gerade unser neues Zuhause von der zickigen Seite zeigte: eine noch nicht korrekt eingestellte Lichtsteuer-

ung sorgte für Dunkelheit, sobald sich das Team in der Hallenmitte zur Besprechung niederliess...

So konzentrierten wir uns also fortan auf erhellende Übungen mit viel Bewegung, um den Lichtsensor auf Trab zu halten. Nebenbei stellten sich auch die ersten guten Lauf- und Passwege bereits wieder ein – sehr zur Freude des Trainerteams.

Im Gegensatz zur letzten Saison, wo es lange bei Trockenübungen blieb, erhielten wir diesmal bereits im Juli Gelegenheit, uns mit anderen Teams zu messen. Ein Einladungsturnier von Zürisee Unihockey stand auf der sonntäglichen Traktandenliste. Bereits im ersten Spiel zeigte sich, dass das Mantra des Trainers – „Unihockey ist

ein schneller Sport“ – nicht bloss eine Floskel ist. Leider war die Schnelligkeit noch etwas ungleichmässig verteilt, was sich auch auf der Anzeigetafel manifestierte. Ein Steigerungslauf im zweiten und vor allem im dritten Spiel führte zu einem rechtlich verdienten Unentschieden und zur Erkenntnis: Mit Kampf- und Teamgeist las-

sen sich auch gegen vermeintlich grössere Gegenspieler Erfolgserlebnisse feiern. Zum Ende gab es ein Lob der Spielleiterin für das schöne Zusammenspiel und das faire Auftreten der Mannschaft. Auf dieser Grundlage wollen wir weiterarbeiten und mit neuem Elan, neuem Team und neuer Trainingsbasis eine tolle Saison spielen.

Junioren E – Esslingen: Lust auf Mehr

Man nehme vier der letztjährigen E-Junioren, drei ehemalige F-Junioren und fünf Newbies, stecke sie in die Vogelsang Turnhalle in Esslingen und mache ein Team daraus. Könnte knifflig werden, denkt man auf den ersten Blick.

Wir werden wohl nicht gleich zum Saisonstart eine Siegesserie hinlegen - was aber zum jetzigen Zeitpunkt auch absolut zweitrangig ist. Die gesetzten Ziele sehen ganz anders aus. Die Kinder sollen sich in einer ersten Phase kennen und respektieren lernen. Stärkere Kinder sollen die weniger starken Kinder als wichtiges Teammitglied akzeptieren und schätzen lernen. Jedes Kind soll seine Rolle finden, sich gebraucht und willkommen fühlen und mit Freude dabei sein. Das riesengrosse Gefälle im Team macht die Gestaltung der Trainings zu einem regelrechten Spagat zwischen Unihockey Einmaleins und anspruchsvolleren Übungen für bereits recht ballfertige Kinder. Natürlich werden wir fleissig daran arbeiten, alle Kinder in Ballfertigkeit und Spielverständnis weiter zu bringen umso auch das Gefälle zu reduzieren. Die gemeinsamen Ziele sind in einem Team extrem wichtig und

müssen je nach Fortschritt wieder angepasst werden. Nur ein Ziel wird immer stehen bleiben, der eigentliche Sinn der Übung, die Freude am Unihockey und der Spass am Spiel.



Die erste Trainingsphase bis zu den Sommerferien hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Kinder haben die Gratwanderung zwischen „Spass haben“ und „Vorwärtskommen“ angenommen und sind mit viel Freude, Engagement und einem Lachen im Gesicht dabei. Man spürt regelrecht, dass das Training am Freitag für viele zu einem der Wochen Höhepunkte geworden ist. Damit glauben wir einen ersten Grundstein gelegt zu haben. Alles weitere wird kommen - wir Trainer freuen uns darauf.

Junioren F – Egg: Ein Kommen und Gehen bei den Jüngsten

Nachdem uns altersbedingt einige Junioren verlassen mussten, durften wir nach den Frühlingsferien neue Spieler, die lange auf der Warteliste ausharren mussten,

begrüssen. Während die meisten noch ganz ohne Unihockeyerfahrung waren, stachen doch 2-3 mit schon etwas mehr Können heraus. Nach etlichen „Schnup-

pertrainings“ für alle, in denen vor allem die Individualtechnik geübt wurde, formte sich langsam ein neues Team. Während in den ersten Stunden noch in Frage gestellt wurde, auf welche Seite der Bogen am Stock nun wirklich zeigen sollte und wie der Stock gehalten werden musste, konnte man in den letzten Trainings vor der Sommerpause einige Fortschritte erkennen.

Da nun in Maur ein neues F- Junioren Team entsteht, wird sich unser Team wieder etwas verändern. Einige ältere Spieler werden uns verlassen, einige Neue werden dafür wieder dazustossen. Eine Anfrage für ein Testspiel wurde nun aus moralischen Gründen abgesagt. Nach den Sommerferien werden wir weiter versuchen uns technisch und spielerisch zu verbessern um am heimischen F- Junior/innen-Turnier anfangs Jahr 2022 teilnehmen zu können. Es ist zwar noch weit weg, aber der Weg ist das Ziel! In diesem



Sinn freuen wir uns auf viele coole Trainings mit den jüngsten Pfändler/innen.

www.bikedoit.ch

- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

Bike do it
 Stefan Kipfmüller
 Zelgmatt 69
 8132 Egg
 043 844 97 33

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
 Mittwoch Abend bis 19 Uhr
 Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop

Junior F – Maur: Neu auch ein F-Junior-Team in Maur

Um für unsere jüngsten Unihockey-Begeisterten das Angebot zu vergrössern, wurde nach den Sommerferien eine Trainingsmöglichkeit in Maur, genauer in der Turnhalle Aesch, geschaffen.

Mit dem Entschluss ein zweites F-Junior-Team zu gründen, werden somit auch in der Gemeinde Maur alle Altersstufen auf dem Kleinfeld angeboten.

Möglich machen dies engagierte Eltern, wel-

che die Betreuung der Equipe übernehmen werden. Angeführt wird das Trainer-Team durch Manuel Rossi. Er wird unterstützt durch Tom Hew, Andi Meisser und Stefan Schefer.

Die Trainings werden mit den Spielern starten, welche bereits bei den F-Junior in Egg dabei waren. Die Trainer hoffen, bald weitere Kinder aus Maur für unsere Sportart begeistern zu können.

Senioren Maur: 1, 2, 3 und los...

Endlich hiess es 1, 2, 3 und wir durften wieder in der Halle unter normalen Umständen trainieren. Die Freude war riesig und die Trainingsrückstände und die Bierbäuche erstaunlich klein. Als wir fast wieder auf hohem «Normalniveau» waren, wurden die Hallen aufgrund der Sommerferien wiederum geschlossen.

3 ist die Anzahl der Trainings, welche wir

vor den Sommerferien tätigen durften.

2 ist die maximale Anzahl der vulnerablen Spieler in den Reihen des UHC Pfannenstiels.

1 ist die Anzahl der freiwilligen Berichteschreiber bei den Senioren Maur.

In diesem Sinne, hoffen wir auf eine umfassende Normalisierung ab Ende August 😊

Senioren Egg: Vor Oetwil ist nach Oetwil

...aber leider fand Oetwil nicht statt...Nichts desto trotz hiess das Motto 2021: „Aufbau für Oetwil 2022“. Doch die Halle war zu und wir konnten uns nicht weiter dem Trainingsaufbau widmen. Also konzentrierten wir uns auf die mentale Vorbereitung, um bereit zu sein, wenn es im Januar 2022 wieder losgeht.

Einige konnten es nicht lassen, im körperlichen Bereich doch etwas zu tun, als Beispiel sei da Brustschwimmen im Tiefschnee genannt.

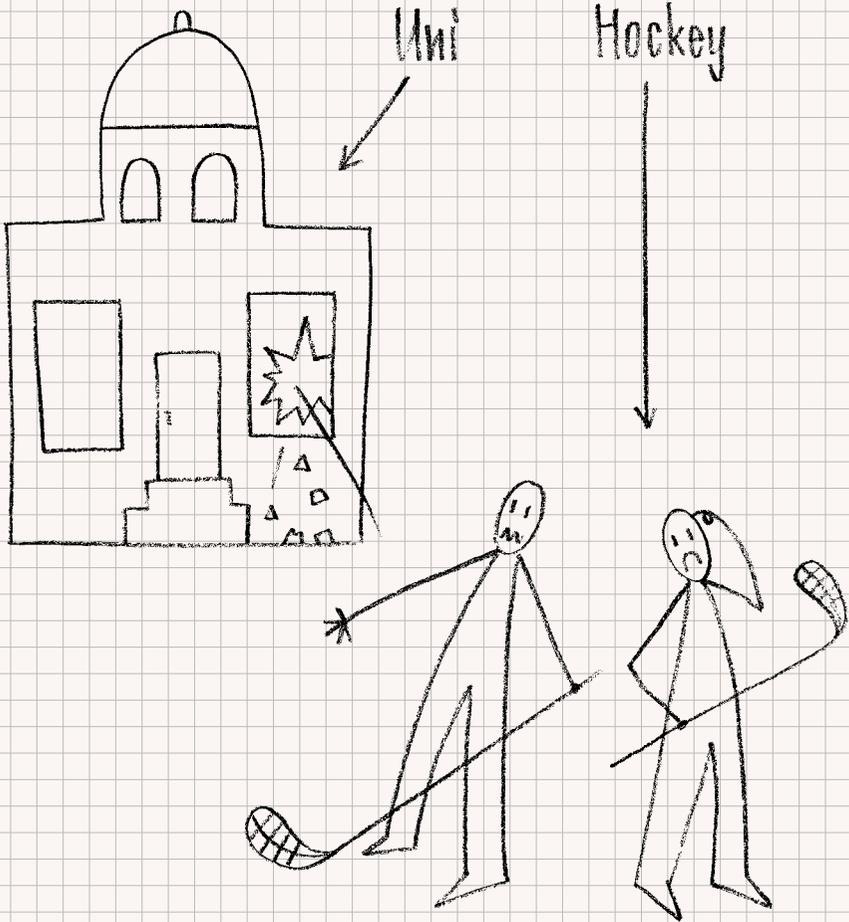
Auch das Team M21 traf sich ab und zu doch am Freitagabend um das Mentaltraining im Team durchzuführen, natürlich mit Spass-Momenten. Dann kam das Okay für die Hallenbenützung von Herrn Berset doch noch, doch keiner ging hin!! Alle schauten das Achtelfinal-Spiel Schweiz-Frankreich der Fussball-EM: Was für ein grossartiger Sieg der Schweizer Nati!



Leider fielen auch die letzten zwei Möglichkeiten das Training am Freitagabend wieder aufzunehmen wegen Ferien und sonstigen Verpflichtungen aus.

Somit starten wir nach den Sommerferien motiviert und voller Tatendrang - und mental gut vorbereitet 😊 - in die Vorbereitung auf das Jubiläumsturnier im Januar 2022.

Forza Italia äh... Hopp Senioren Egg!



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Mauro De Filippis
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 41
mauro.defilippis@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Wir freuen uns auch jetzt wieder im Namen des UHC Pfannenstiel ganz herzlich gratulieren zu dürfen.

Zuerst möchten wir Ramona und Patrik Künzli ganz herzlich zur Familienerweiterung gratulieren. Sie durften am 6. April 2021 die kleine Mia Michèle in die Arme schliessen.

Im Weiteren möchten wir auch noch zu zwei Eheschliessungen unsere besten Wünsche aussprechen.

Das Herz von Herren 1-Verteidiger Micha Lopez hat schon vor dem UHC Pfanni für Egg geschlagen. Er hat sich mit Seraina Niggli eine gebürtige Eggerin geschnappt. Nach 8 Jahren ist es soweit und sie haben sich das JA-Wort gegeben. Am Freitag, 16. Juli 2021 haben sie standesamtlich im Stadthaus Zürich geheiratet mit anschließender Garten-party in Egg. Das grosse Fest wurde coronabedingt auf den Sommer 2022 verschoben.



Einen Tag später, am 17. Juli 2021, gaben sich unsere Damen 1-Spielerin Andrea Ressnig und Martin Wipf das Ja-Wort. Das Hochzeitsfest fand auf einem Bauernhof ausserhalb von Winterthur statt. Mit dabei waren auch ein paar Pfannis, welche für tolle Stimmung sorgten – Fotos bleiben allerdings unter Verschluss 😊 Andrea wird fortan unter dem Namen Wipf auf Torejagd gehen.

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**



THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

Im Zweikampf den Kürzeren gezogen

Eine gemütliche Feierabend-Bike-Tour führte Daniel Hasler, unseren Oetwiler Gemeinderat, Junioren U14-Trainer und Senioren-Spieler, entlang eines malerischen Waldrandes nahe Mönchaltorf. Verträumt, etwas erschöpft, aber zufrieden fuhr er mit seinem Carbon-Esel parallel des Unterholzes entlang. Da plötzlich, unmittelbar neben ihm, erhob sich aus dem Gehölz ein Mäusebussard (evtl. auch Steinadler, Condor, auf jeden Fall sicher mehr als 5 Meter Spannweite) in die Lüfte. Um den unvermeidlichen Zusammenstoss des Poulets mit seinem Haupte zu vermeiden, trat er voll in die Eisen. Dummerweise versagte die Traktionskontrolle, das Vorderrad blockierte, er flog über das Bike und landete nach einem dreifachen Lutz ein paar Meter weiter vorne auf dem Kiesweg. Der Rest der Tour absolvierte Dani gemütlich liegend im Krankenwagen, via Spital Uster.

Fazit: Schürfwunden am ganzen Körper, offene 6 Zentimeter Riss- und Quetschwunde am Knie = 2 Wochen Bettruhe. Und ach ja, das Vögeli kam unverletzt davon.

Resume: Warum Dani als Politiker und Unihockey-Coach lieber seinen Kopf rettete, als sein Knie, versteht er heute noch nicht. Naja, vielleicht wegen dem dort platzierten Mundwerk.



137 km und 2500 Höhenmeter – Thiemo bekommt Konkurrenz

Franziska Plüer, das Konditionswunder aus dem Damen 2-Kleinfeldteam, macht Herren 1-Spieler Thiemo Scharfenberger Konkurrenz. Im Juli 2021 absolvierte sie mit dem Rennrad eine persönliche Tour d'Innerschwyz. Von Pfäffikon entlang dem wunderschönen Klöntalersee über den Pragelpass nach Schwyz, dann über die Ibergereg, die Sattelweg zum Sihlsee und wieder zurück nach Pfäffikon. Zusammen kamen dabei ganze 137 km und 2500 Höhenmeter – eindrucksvolle Werte die zeigen, dass die konditionelle Verfassung und die Kampfbereitschaft absolut stimmen und das individuelle Training gewissenhaft durchgeführt wird – Chapeau.



Lackschaden?
Kratz mich nicht
Volkswagen Service



Aufdorf Garage Männedorf

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf
044 922 31 00, aufdorf.ch

Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti
055 240 13 55, seefeld-garage.ch

Aufdorf Garage Stäfa

Laubisrütistrasse 77, 8713 Uerikon
044 928 10 70, aufdorf-staefa.ch



Lernprobleme?



Claudia Stauffer

Aeschstrasse 1 - 8127 Forch

Telefon: 076 561 75 85

oder:

eMail: claudia.stauffer@ilt-lerntherapie.ch

Dank **Lerntherapie**
den individuellen Lernweg
zum Schulerfolg entdecken

vereinbaren Sie einen Termin und
informieren Sie sich, wie sich
das Problem lösen lässt!

Weitere Informationen zur Lerntherapie unter:

www.ilt-lerntherapie.ch

oder telefonisch unter Tel.: 052 625 7500

Little Five looking for the Big Five



Was 2019 geplant war, konnte im Sommer 2021 endlich umgesetzt werden. Wir wollten schon lange unseren Kindern zeigen, wo die grossen Tiere in Wirklichkeit leben. Und von einem Offroad-Abenteuer waren

vor allem die männlichen Mitglieder angehtan... Auf nach Namibia!

Nach etlichen Formularen ausfüllen und fünf negativen PCR-Tests steigen wir am 9. Juli ins Flugzeug Richtung Frankfurt ein, dann weiter nach Windhoek.

Am Flughafen von Windhoek werden wir freundlich von unserem Fahrer der Autovermietung erwartet. Rein in sein Auto und ab auf die linke Fahrbahn. Nach einer 2-stündigen Einführung zu unserem Toyota Hilux 4 x 4 mit Dachzelt geht unsere Reise endlich los. Als am ersten Stopp die Scheibenwi-



quietscht, anstelle des Blinkers, kann das Abenteuer beginnen. Wir folgen der Hauptstrasse nach Windhoek und schon bald erblicken wir die ersten Tiere. Ein Gruppe Baboons begrüsst uns sitzend am Strassenrand in Namibia.

Unser Weg führt über Okonjima (Gepard Rescue Farm) zum Etosha Nationalpark. Die beiden tierreichsten Camps im Etosha waren Okaukuejo und Halali. Tagsüber sahen wir unzählige Springböcke, Zebras und Gnus. Vier Löwen liegen faul an einem Wasserloch und als wären sie Freunde teilen sie sich das Wasser mit unzähligen Springböcken. Die Lage wird allerdings etwas hektisch als sich ein Löwe einen unachtsamen, spielenden Springbock zum Frühstück gönnt. Elefanten sind ein Highlight bis wir 1h 30min hinter einem älteren Model in einer Einbahn blockiert sind und nicht an ihm vorbeikommen. Es scheint, als hätte er es sich für ein Nickerchen gemütlich gemacht!



Auch abends ist oft was los an den beleuchteten Wasserlöchern der Camps. Vier Nashörner trinken genüsslich bis 24 Elefanten aus dem Dunkeln wie in einem Theater erscheinen und das Wasserloch kurzerhand in Beschlag nehmen – wow!

Vom Etosha geht es Richtung Süden nach Palmwag und zur White Lady Lodge. Kurz nach dem Nachtessen werden wir darauf hingewiesen, alle Citrusfrüchte in den Kühlschrank zu packen. Denn es wäre möglich, dass Elefanten am Abend durchs Camp spazieren. Wie, da ist kein Haag?

Nein! Und sie kommen tatsächlich gegen 23.00 Uhr! Zwei riesige Elefanten laufen



unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore/!

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

lautlos über unseren Campingplatz und wir beobachten alles live aus dem Dachzelt. Unglaublich wie leise sich diese wunderschönen Tiere fortbewegen. Man hört sie kaum. Am morgen danach sehen wir ihre Fussabdrücke im Sand direkt neben unserem Fahrzeug.

Weiter geht unsere Reise nach Spitzkoppe, ein kleines Naturreservat mit abgerundeten Felsformationen, die einem an den Arches N.P. in Amerika erinnern. Eine willkommene Kletterabwechslung für die ganze Familie und ein einmaliger Sonnenuntergang an einem fast einsamen Campingplatz.



Swakopmund, eine kleine Stadt am Atlantischen Ozean, mit wunderschönem Strand – etwas kühl – tollen Läden und feinen Restaurants beherbergt uns zwei Nächte. Wir füllen die Tanks und den Kühlschrank und lassen uns zum Sandboarden überreden. Snowboarden auf Sand kann wohl nicht so schwierig sein, oder? Wir haben die Boards schnell im Griff, leider fehlt der Lift nach oben. Womit wir die Dünen immer wieder hochsteigen müssen. Der Sand von diesem Ausflug ist heute noch in unseren Hosentaschen.

Da im Juli in Namibia Lockdown war, treffen wir nicht viele Menschen an. Uns Touristen war es erlaubt zu reisen, Einheimische durften ihren Bezirk nicht verlassen. Es herrschte ab 21.00 Uhr Sperrstunde. Daher fahren wir öfters 300km ohne ein

weiteres Auto zu kreuzen. Und wenn doch, dann war es bestimmt ein weisses Auto mit Dachzelt – Touristen!

Nicht selten übernachteten wir fast alleine in Camps, die vor Corona zu dieser Jahreszeit ausgebucht waren. Die Besitzer freuen sich über unser spontanes Auftauchen – wir auch.

Via Blutkoppe – einem weiteren abgeschiedenen Campingplatz mit fantastischem Sonnenuntergang und unglaublich klarem Sternenhimmel – fahren wir nach Sesriem, und klettern im trockenen Canyon. Sesriem ist auch der Ausgangspunkt für den Besuch der Dünen von Sossusvlei. Und so bestaunen wir ein weiteres traumhaftes Naturschauspiel und die sich verändernden Farben je nach Sonnenstand.



In Lüderitz fand einst ein Deutscher einen Diamanten. Das war der Beginn

der deutschen Einwanderer, die wie verückt nach Diamanten in der Wüste suchten und dabei eine komplette Stadt mit Lehrerhaus, Bäckerei, Turnhalle etc. aufbauten. Man nannte es Kolmanskuppe. Nach dem 2. Weltkrieg fanden die Diamanten keine Käufer mehr und die Leute verliessen den Ort. 1956 verliess der letzte Deutsche den Ort. Seitdem erobert sich die Wüste die verlassene Stadt zurück.

In Namibia ist Winter, die Sonne verabschiedet sich früh und lässt uns Temperaturen im einstelligen Bereich zurück. Wenn aber morgens die Sonne aufgeht, klettert das Thermometer bis auf 25°C und wir freuen uns über einen Pool. Vor allem in den heissen Quellen von Ais Ais ist sogar ein Abendbad in einem riesigen Pool ein Highlight! Das Verlassen der angenehmen 30°C stellt sich

dann aber als grössere Herausforderung heraus....



In Ais Ais befindet sich das Ende des Fish River Canyons. Wir erkunden die Aussichtspunkte und sind schwer beeindruckt vom Bruder des Gran Canyons. Wir steuern die großartigen Aussichtspunkte an, knipsen in alle Richtungen und bringen dieses ein-

drückliche Bauwerk der Natur kaum auf unsere Linsen. Auch hier sind wir ein weiteres Mal fast alleine.

Die Reise neigt sich dem Ende entgegen und wir verbringen die letzten Tage mit PCR-Tests in Windhoek. Wir geben schweren Herzens den Pick Up, der uns einen Monat lang toll beherbergt und uns durch diese fantastische Natur in Namibia problemlos gelotst hat, wieder zurück.

Wir durften ein einmaliges Land zu einer speziellen Zeit bereisen und haben Menschen kennen gelernt, die jeden Tag mit einem Lächeln aufstehen, um uns mit Freuden zu begrüßen. Afrika hat einen speziellen Platz in unseren Herzen erhalten!

Nadja, Migi, Nuria, Joshua und Miro Spörri



Die neue News-App!

Jetzt gratis
downloaden:

Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch

gadola
schafft raum

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?

Bianca: Ich bin in Zürich geboren, in Herrliberg mit zwei Geschwistern aufgewachsen und ein etwas „älterer“ Jahrgang (1983). Ich bin 1.68m gross und habe lange Haare.

Bianca, Du hast 1997 mit dem Unihockeysport bei den Crocodiles Küsnacht begonnen. Wie bist Du damals zum Unihockey gekommen?

Bianca: Ich bin durch eine gute Freundin, sie war sehr talentiert und spielte auch längere Zeit in den höheren Ligen, bis sie sich dann doch für den Fussball entschieden hat, zum Unihockey gekommen. Ich hatte bis dahin Kunstturnen gemacht und die Idee vom Mannschaftssport hat mir sehr gut gefallen.

Du hast im Alter von 14 Jahren von Beginn an im Damen-Team gespielt. Wie war das rückblickend für Dich? Warst Du besonders talentiert?

Bianca: Es war natürlich toll, schon bei den "Grossen" zu spielen. Ich glaube nicht, dass ich besonders talentiert war, es gab einfach noch keine Juniorinnen.

Du hast mit den Crocodiles Küsnacht lange in der höchsten Kleinfeld-Liga gespielt und standest auch mal im Playoff-Halbfinal gegen den UHC Oekingen. Was hast Du sonst noch für Erinnerungen an die Zeit bei den Crocis? Schliesslich schaffte Küsnacht in der Saison 2000/2001 bei den Herren den Aufstieg in die NLB und hatte zugleich ein NLB-Damenteam.

Bianca: Das war natürlich ein tolles Erlebnis, gegen den UHC Oekingen, das Auswärts-spiel bei ihnen war wie in einem Hexenkes-sel, die Halle war Rand voll mit ihren Fans.



Wir haben viel zusammen erlebt, auf und auch neben dem Platz, unsere Trainings-Weekends waren immer sehr unterhaltsam 😊. Wir hatten wirklich eine tolle Zeit, ich denke sehr gerne daran zurück. Schön ist auch, dass wir uns immer noch ab und zu treffen.

Auf die Saison 2007/ 2008 bist Du dann in den UHC Pfannenstiel eingetreten und hast viele Jahre das Pfanni-Dress übergestreift. Wie kam es zum Wechsel an den Pfannenstiel? Du hättest ja nach der Fusion auch für Zürisee Unihockey auflaufen können.

Bianca: Wir wussten schon etwas früher, dass wir einen neuen Verein suchen müssen und haben uns bereits in der Gegend umgeschaut. Da sind wir auf den UHC Pfannenstiel gestossen. Die Fusion mit Zumikon kam erst zustande, nachdem wir uns entschieden hatten bei Pfanni zu spielen...

Du warst und bist noch immer eine, die genau weiss wo das Tor steht, egal ob auf dem Kleinfeld oder auf dem Grossfeld. Woher kommt dieser Torriecher?

Bianca: Haha, ja ich würde mal sagen Übung macht den Meister... konnte ja schon einige Jahre trainieren 😊

Du hast ja bei Pfanni in der „Schneggentruppe“ und im „Cüpli-Trüppi“ gespielt – woher kommen diese äusserst kreativen Namen für unsere Damen-Kleinfeld-Teams?

Bianca: Ja die Schneggentruppe, ich glaube irgendwann mal in Arosa sind wir alle zu “Schneggen” geworden und so kam dann der Name zustande...

Die Cüpli-Truppe, ja, jeder hat mal gern ein Cüpli...



Was sind für Dich rückblickend die schönsten Erfolge, die Du mit Pfanni feiern durftest?

Bianca: Das war sicher der Aufstieg, oder besser gesagt die beiden Aufstiege in die 1. Liga. Wir hatten Hochs und Tiefs und ein immer währender Trainer mit Curi an unserer Seite. Wir waren eine tolle Truppe 😊 und der “Kern“ der Mannschaft hat doch einige Jahre zusammengspielt.

Was hat für Dich der Verein UHC Pfannenstiel über all die Jahre ausgemacht?

Bianca: Es ist ein grosser Zusammenhalt im Verein zu spüren, das finde ich toll.

In der Saison 2012/2013 hast Du den Abstecher in die Nationalliga B zum UHC Zugerland gewagt und viele gute Leistungen gezeigt. Hattest Du nie die Ambitionen auch längerfristig in der Nationalliga Fuss zu fassen oder gar den Sprung in die NLA zu wagen?

Bianca: Ich bin froh habe ich diesen Schritt gewagt. Es war eine sehr intensive Zeit, es dreht sich eigentlich alles nur ums Unihockey, aber es hat Spass gemacht.

Ich habe es mir halt nie wirklich zugetraut, dass ich in einer solchen Liga spielen könnte, daher kam es für mich wie nicht in Frage, schon gar nicht die NLA. So im Nachhinein hätte ich aber schon gerne noch 2-3 weitere Saisons in der NLB gespielt...

Nach Deinem Umzug nach Baar (Zug) hast Du ja noch einige Saisons den weiten Weg nach Egg auf Dich genommen. Hat sich der Aufwand gelohnt?

Bianca: Auf jeden Fall, ich habe den Weg gerne auf mich genommen um mit der Cüpli-Truppe zu spielen. Wir waren eine tolle Gruppe. Es lohnt sich schon nur um die Leute dort zu sehen. Leider wurden die Trainingszeiten angepasst und so wäre es halt einiges umständlicher geworden. Und ich muss halt schon sagen, es ist praktisch einen Trainingsweg von nur 15 min zu haben...

Mittlerweile spielst Du für den UHC Red Devils Root (3KF) und die White Indians Inwil-Baar (2GF), nach wie vor also in zwei Teams. Hast Du noch nicht genug vom Unihockey-Sport?

Bianca: Ja ich wage noch einmal eine Saison mit Doppel-Lizenz, ob ich dies noch fitnesstechnisch schaffen werde... wir werden sehen... 😊 Wir haben bei Root auch ein tolles Trüppi zusammen, die Mannschaft war kurz vor dem Aus und nun haben wir wieder ein Team aufgebaut mit vielen Anfängern, aber es sind viele mit Ehrgeiz dabei.

Bei den White Indians, da spielen wir nun in der dritten Saison GF, da sie für's KF zu viele Leute waren, also auch eher noch im Aufbau. Aber auch hier haben wir einige Talente dabei... wir sind gespannt wie wir uns diese Saison schlagen werden, auch da wir gegen das Damen 1 von Pfanni spielen werden. Da

freue ich mich bereits darauf... 😊 hauptsächlich um die Gesichter wieder zu sehen, sofern ich noch welche davon kenne 😊

Es gibt das Gerücht, dass Du mit 40ig dann noch eine Torhüterkarriere startest, was ist da dran?

Bianca: Hahaha, ja leider haben wir beim KF immer etwas Goalie-Probleme, wer kennt's nicht... und so habe ich gesagt, dass ich mit 40-gi ins Goal gehe... aber das geht ja noch eine winzige Ewigkeit bis ich so alt bin... 😊

Wie hast Du eigentlich persönlich die letzten Monate mit der ganzen Covid-19-Geschichte erlebt? Konntest Du der Zeit auch positive Sachen abgewinnen?

Bianca: Es war eine eher anstrengende Zeit. Zum Glück ist wenigstens für die Kinder alles plus minus normal geblieben ausser das Homeschooling letztes Jahr. Aber



immerhin konnten sie ihren Hobbys nachgehen. Das hatte ich schon sehr vermisst. Ich denke jeder musste sich der Situation anpassen und hat versucht das Beste daraus zu machen. Es hat einen schon zum Nachdenken gebracht, was wirklich alles nötig ist um glücklich zu sein...

Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte, zu vervollständigen.

Mein Unihockey-Traumblock... Serä, Rebi, Katja & Nici T.

Diese Szene wird mir immer in Erinnerung bleiben... im KF, als Manu den Käfer auf einer Gegenspielerin machte 😊

Meine Lieblingsmitspielerin war... Serä

Lieber mit als gegen... Nati

Red Devils Root kann besser als Pfanni... Kondileiter im neuen Dress machen

In einem Herren-Training mitzuspielen würde mich reizen, weil... alles etwa 10 mal schneller geht!

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft

Chrigi Maurer

ROLFING
Strukturelle
Integration.
Korrigieren
von Haltung-
schäden
und Fehl-
spannungen.



Dieter Artho | Rolfer
Forchstrasse 143 | 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 07 22 | M 079 276 72 48
kontakt@didebodywork.ch

**Wir
engagieren
uns für
den Sport.**

zkb.ch/sponsoring



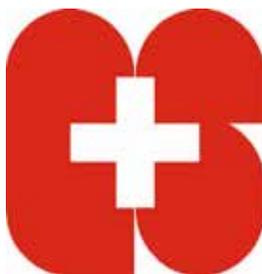
Zürcher
Kantonalbank

J+S ist das grösste Sportförderungsprogramm des Bundes und davon profitiert unser UHC Pfannenstiel in zweifacher Weise. Wie genau, möchte ich euch kurz in folgendem Artikel näherbringen.

Der Vorstand hat in seinem neuen Leitbild festgehalten, dass er qualitativ gute Trainer/innen für seine 24 Teams und 444 Mitglieder stellen möchte. Zu unser Allem grossen Glück ist der Grossteil unserer Trainer/innen sehr erfahren und unihockeyfanatisch in der Trainingsleitung. Der Unihockeysport und auch die Trainingslehre im Allgemeinen sind sich schnell entwickelnde Themengebiete und da gilt es jederzeit à jour zu bleiben. Damit dies gelingt, gibt es verschiedene Instrumente – eines davon ist der Ausbildungsweg von J+S.

Der Startschuss erfolgt schon sehr früh. Seit drei Jahren können wir auf **1418 Coaches** zählen. Im Alter zwischen 14 und 18 Jahren lernen die Jugendlichen ein Wochenende lang die Grundlagen einer Trainingsleitung und unterstützen anschliessend in unseren Trainings die Hauptleitungen. Als kleiner Anreiz zahlt bei diesem Programm der Kanton Zürich dem Verein **7.- CHF pro 1418 Coach und geleitetem Training**. Dieser Batzen wird von uns vollständig an die Jugendlichen weitergeleitet und poliert damit das eine oder andere Taschengeld gehörig auf.

Sobald das 18. Lebensjahr erreicht wird, kann die Trainer/innen-Ausbildung so richtig in Angriff genommen werden. Interessenten besuchen die **6-tägige Grundausbildung** und können sich nach erfolgreichem Abschluss der Woche **stolze J+S Leiter/innen** nennen! Als Randnotiz: unter 30-Jährige erhalten eine zusätzliche Woche Jugendurlaub und müssen keine der wertvollen Ferienwochen abgeben. Wer über 30 ist, erhält immerhin eine EO-Entschädigung, welche



80% des Normalverdienstes ersetzt (hier muss mit dem Arbeitgeber ein wenig gefeilscht werden...)

Zwei Jahre lang haben die erfolgreichen Absolvent/innen eine gültige Anerkennung. Nach diesen zwei Jahren besuchen sie eine Weiterbildung von 1-2

Tagen und erneuern die Aner-

kennung um weitere zwei Jahre. Somit wird sichergestellt, dass die Trainer/innen immer auf dem neusten Stand sind und ihre Schützlinge bestmöglich trainieren können.

Somit haben wir den wichtigsten «Profit-Faktor» für unseren Verein: die Qualität der Trainer/innen wird erhöht, erhalten und entwickelt.

Der zweite «Profit-Faktor» ist finanzieller Natur. Das Bundesamt für Sport belohnt die anerkannten J+S Leiter/innen mit einem Geldbeitrag, welcher sich aus «Teilnehmerstunden» berechnet – je mehr Teilnehmer in den Trainings und je mehr Trainings, desto mehr Entschädigung wird vom Bund ausgeschüttet. Unser UHC Pfannenstiel leitet anschliessend 80% dieser Entschädigungen an die Trainer/innen weiter. Die verbleibenden 20% fliessen in die erweiterte Nachwuchsförderung.

In den letzten Jahren haben immer mehr Trainer/innen des UHC Pfannenstiels mit einer gültigen J+S Anerkennung die Trainings geleitet. Ein ambitioniertes Ziel des Vorstandes ist, dass in den nächsten 3-5 Jahren in jedem Nachwuchstraining eine Person mit gültiger J+S Anerkennung die Hauptverantwortung trägt.

Vielleicht haben dich diese kurzen Ausführungen angesprochen, den etablierten und für alle Beteiligten gewinnbringenden Ausbildungsweg einzuschlagen?! Ich würde mich sehr freuen, wenn ich dir deine Fragen beantworten könnte und dich für eine Ausbildung anmelden darf – einfach melden unter praesident@uhcpfannenstiel.ch (Renato Studer).

Ende Mai 2021 erfolgte für die Junioren/innen der Start in die Zusatztrainings, die den Spieler/innen die Möglichkeit geben sollen ihre Trainingsquantität zu steigern und mit individuell angepassten Trainingsprogrammen gezielter und rascher Fortschritte zu machen.

Die Ziele dieser Zusatztrainings nochmals kurz erläutert, sind wie folgt:

Techniktraining

Die Junioren/innen sollen eine bestmögliche technische Ausbildung erhalten. Dabei wird der Fokus auf folgende Inhalte gelegt: Ballbeherrschung, Passspiel und Ballannahme, Handlungsschnelligkeit, 1vs1 Verhalten, Abschluss.

Bei den Junioren/innen D gilt das Hauptaugenmerk den ersten beiden Punkten.

Wichtig anzumerken ist, dass auch in diesen Trainings verschiedene Spielformen den Hauptteil des Trainings ausmachen.

Spieltrainings

Die Junioren/innen D sollen die Möglichkeit haben möglichst viel Unihockey mit Gleichgesinnten zu spielen und sich so mit viel Spass stetig weiterzuentwickeln.

Nach einem etwas harzigen Start auf Grund unglücklicherweise geschlossener Halle und der Unwissenheit, wie alles ablaufen würde, pendelten sich die Trainings aber sehr gut ein, was auch die Teilnehmerzahl

len eindrücklich beweisen.

So haben sich nicht weniger als

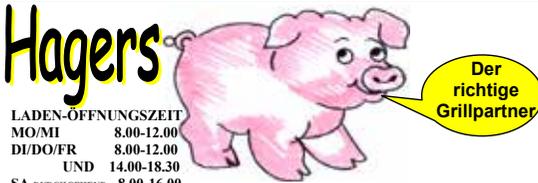
- 11 Junioren U18
- 19 Junioren/innen U14/U17, und
- 14 Junioren/innen D

für die Techniktrainings angemeldet, die primär von den Herren 1-Akteuren Marc Werner, Samuel Schellenberg, Fabian Scheuner und Pascal Zumkehr geleitet werden. Ergänzend dazu helfen auch Renato Studer und Marco Würmli fleissig mit. Auch bei den Spieltrainings der D-Junioren/innen sind regelmässig 8-10 Kinder anwesend.

Die Rückmeldungen sind bis anhin durchwegs positiv und die Junioren/innen schätzen das Angebot für zusätzliche Unihockey-Trainings sehr. Auch der Spass ist in den Trainings garantiert. Der Startschuss für eine erfolgreiche weitere Pfanni-Generation ist also erfolgt. Nach wie vor ist der Weg aber steinig und zeitintensiv, doch gemeinsam können wir es schaffen.

Inputs, Wünsche und weitere Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter pfannischmiede@uhcpfannenstiel.ch und Eindrücke aus den Trainings sind auf der Homepage zu finden unter www.uhcpfannenstiel.ch -> Verein -> Junioren-Unihockey -> Techniktrainings

Auf eine goldene UHC Pfanni-Zukunft.



Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.



043 399 11 11
mcu.swiss

Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.



Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster

Shawna Fitzner, Passivmitglied

ÜBER MICH

Spitzname: Shawni

Geburtsdatum: 17.10.1998

Sternzeichen: Waage

Beruf: Kauffrau / Studentin

Rückennummer: 77

Position: Flügel

Hobbys: Reisen, Snowboarden, Pläuschle

Lieblingszitat/Motto: Das macht GIN

Macke: Etwa jedes Gelenk knacken

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: 2x Prague-Games als Juniorin



MEINE FAVORITEN

Lieblingausgangsort: Hive

Lieblingbuch: Der Regenbogenfisch

Lieblingfilm: The Blind Side

Lieblings-TV-Serie: Haus des Geldes

Lieblingsschauspieler: Rebel Wilson

Lieblingslied: Hey Ya! - Outkast

Lieblingshomepage: Asos.com

Lieblingswitz: Jede Dad Joke

Lieblingessen: Fajitas

Heimlicher Schwarm: 🍷

Die schönsten Augen hat: Billie Eilish

Davon träume ich oft: Pre- und Post-Covid Zeiten

Würde ich in den Bundesrat wählen: Alain Berset – immer und immer wieder

In welcher TV-Serie würdest du gerne mit-spielen: Game of Thrones

Meine nächsten Ferien: Malediven

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: UHC Dietlikon

Vorbild zu Juniorenzeiten: Fitzzi #14

Mein Stock: Fatpipe

Lieblingsgegner: Bettina Rutz

Angstgegner: UHC Laupen

Meine Stärken: Schnell

Meine Schwächen: Das Tor treffen

Beste Spielerin: Moni Schmid

Lieber mit als gegen: Janine Wüthrich

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Fitzzi #14

Schönster Spieler: TS7

Mühsamste Gegenspielerin: Janine Wüthrich

Sollte ihr Comeback geben: Noemi Fergg

Wollte ich schon immer mal mähen: Anica Stäubli

Liebstes Tunnelopfer: Curi

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Fabio Luchsinger

Sven Forrer, Herren 1

ÜBER MICH

Spitzname: Nöldi

Geburtsdatum: 31.05.1998

Sternzeichen: Zwilling

Beruf: Junior Bauleiter

Rückenummer: 88

Position: Flügel

Hobbys: Reisen, Polysportiv, ab und zu Warzone spielen

Lieblingszitat/Motto: If you never try you'll never know

Macke: Plösch

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Playoff-Final U21



MEINE FAVORITEN

Lieblingausgangsort: Kennedys

Lieblingbuch: Steve Jobs Biografie

Lieblingfilm: Ted

Lieblings-TV-Serie: Two and a half Men

Lieblingsschauspieler: Mark Wahlberg

Lieblingslied: Get Up

Lieblingshomepage: -

Lieblingswitz: -

Lieblingessen: Pizza, Pasta

Heimlicher Schwarm: -

Die schönsten Augen hat: Meine Katze

Davon träume ich oft: Millionen

Würde ich in den Bundesrat wählen:

Aaron Simioni

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: -

Meine nächsten Ferien: Punta Cana und Griechenland

MEIN SPORT

Mein erstes Team/Verein: Floorball Riders

Vorbild zu Juniorenzeiten: Nico Scalvinoni

Mein Stock: Oxdog

Lieblingsgegner: Chur Unihockey

Angstgegner: -

Meine Stärken: Dumme Sprüche reißen

Meine Schwächen: Entscheidungen treffen

Bester Spieler: Fabio (Beogo) Luchsinger

Lieber mit als gegen: Jean-Luc Kloeti

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: UHC Uster

Schönste Spielerin: Iza Rydfjäll

Mühsamster Gegenspieler: -

Sollte ihr Comeback geben: Nico Meier

Wollte ich schon immer mal mähen: Arnold Forrer

Liebster Tunnelopfer: Florian Hafner

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Laila Kellenberger

KLICK UND WEG!

Jetzt online die passende Mulde bestellen und Sperrgut bequem von zu Hause aus entsorgen.

mulden.umweltservice.ch



 **SCHNEIDER**
UMWELTSERVICE



Kaum jemand, der im Team-Sport verkehrt, kennt den Begriff Team-Geist nicht. Sicherlich ist auch schon jedem, der in der Kirchwies einen Match des Herren 1 verfolgte, aufgefallen, dass auf mehreren Plakaten/Bannern dieser gespenstische Team-Geist beschworen wird. Allgemein definiert (von Tante Google) wird «Team-Geist» als: *Zusammengehörigkeitsgefühl und kameradschaftliches Verhalten unter den Mitgliedern eines Teams.*

Dieses angestrebte Wir-Gefühl kann sportlich wie folgt beschrieben werden: «steht mein Kollege in einer besseren Position als ich – spiele ich den Pass damit ER den Torerfolg herbeiführen kann und nicht ICH».

Wichtige Attribute eines Mitglieds können sein (dies ist nur eine kleine Auswahl):

- arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen.
- kann Kritik annehmen, ohne diese zu persönlich zu nehmen
- geht rücksichtsvoll mit schwächeren Gruppenmitgliedern um
- achtet auf andere im Team, hilft diesen oder holt sie wieder mit ins Boot
- erledigt zuverlässig seine Aufgaben.

Doch genug vom allgemeinen Gesülze. In meiner doch schon eher längeren Aktivzeit beim UHC Pfanni konnte ich verschiedene Teamgefüge, Teammitglieder und verschiedenste Gegner teams kennenlernen. Angefangen vom Kleinfeldunihockey über die U21 bis zu den Herren 1 in der Nati B mit einigen Zwischenstufen «han ich alles erlăbt» bei Pfanni. Durch die vielen emotionalen Hochs und Tiefs und die Stetigkeit im Kader, konnte ich Teil von speziellen Momenten in diesen Teams sein.



Pfanni-Aufstieg in die NLB 2016/2017 (positiv)



Pfanni-Abstieg aus der NLB 2018/2019 (negativ)

Doch der Teamgeist war in beiden Momenten trotz gegenteiliger Gefühlslage ein grosser Teil des Teamgefüge.

Positiven Einfluss auf die Stimmung und den Erfolg kehren nur ein, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden:

- Ein klares Ziel
- Erfolgreiche Kommunikation
- Akzeptierte Trainer
- Unterschiedliche Persönlichkeiten

Nehmen wir als Beispiel die unterschiedlichen Persönlichkeiten. Es kann nicht jeder 100 Tore erzielen pro Saison, nur 1 Torhüter spielt, emotionale Spieler bringen Feuer und Aggressivität mit, ruhigere Persönlichkeiten helfen vielleicht durch ihre solide und konstante Leistung. Rollen müssen erkannt, verteilt und auch definiert werden. So kann «böses Blut» oder ein Hintenrum verhindert werden.

All diese Fähigkeiten helfen nicht nur im Sportalltag, sondern können auch als Lebensschule dienen und zur Persönlichkeitsentwicklung führen. Damit auch die literarischen Gäste der Chüelbox auf ihre Kosten kommen, hefte ich noch ein schönes Zitat von F. Schiller an: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.“ Bestes Beispiel Schweiz-Frankreich an der vergangenen Fussball-EM 😊

Auch die Trainer und Spieler des UHC Pfannenstiel haben klare Meinungen zum Wort «Teamgeist»



Claudio Alborghetti

Langjähriger Herren 1-Trainer und -Spieler

Wichtig erscheint mir, dass alle das gleiche Ziel verfolgen und dafür das gleiche Verständnis des Weges zur Zielerreichung haben. Alle sollten ungefähr gleich viel bereit sein zu investieren. Sowohl an Zeit wie auch Intensität. Nur so kann sichergestellt werden, dass man auch das von den Teammitgliedern zurückbekommt, was man selbst ins Team investiert. Es ist ein Geben und Nehmen.

Teamgeist geht aber auch über die sportlichen Aktivitäten hinaus. Man muss auch Spass haben können und gerne auch mal etwas zusammen unternehmen, was nicht direkt mit dem Sport zu tun hat.



Thomas Appenzeller

Spieler Herren 4, 4.Liga KF & Damen-NLA-Trainer Kloten-Dietlikon Jets

Der Teamgeist ist eine Grundlage für ein erfolgreiches Miteinander. Ihm soll auch in der Vorbereitung und während der Saison die notwendige Beachtung geschenkt werden. Es ist wichtig, dass man es in einem Team auch lustig und Spass hat zusammen. Wichtig ist dann aber den Schalter im richtigen Moment auf „Vollgas“ umlegen zu können, um auf dem Feld (Training oder Spiel) mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und vollem Fokus die beste Leistung abzurufen.



Roman Weber

Spieler Herren 1, 1.Liga GF

Teamgeist bedeutet für mich das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb einer Gruppe auf und neben dem Feld. Der Teamgeist ist das wesentlichste sowie das erfolgsversprechende Element innerhalb eines Teams.

Die wichtigsten Punkte sind meines Erachtens die Wertschätzung und der Respekt gegenüber den Teamkameraden, konstruktive Kommunikation mit Humor und der Fokus auf das Positive. Querulanten und Egoisten sind bei diesem Thema meistens unerwünscht. Wir als UHC Pfannenstiel zeichnen uns durch diesen Teamgeist / Vereinsgeist auch aus, da wir füreinander da sind und uns einsetzen.



Janine Wüthrich

Spielerin Damen 1, 1.Liga GF & ehemalige Schweizer Nationalspielerin

Teamgeist ist, wenn jedes einzelne Teammitglied das gleiche Ziel vor Augen hat und mit all seinen individuellen Fähigkeiten seinen Beitrag zum Erfolg beiträgt. Jedes einzelne Mitglied im Team ist wichtig, egal ob Topscorer oder zweiter Goalie. Nur zusammen als Einheit kann ein Team erfolgreich sein.

RÜCKBLICK AUF DAS GELUNGENE STREET FLOORBALL PROJEKT

Mitte März 2021 wurden die Vereine von Swiss Unihockey informiert, dass insgesamt 8 komplette Street Floorball Felder für dreiwöchige-Zeitslots von April bis Oktober 2021 kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die Ideen dahinter sind zum einen das Street Floorball zu lancieren und zum andern rund um die Heim-WM der Männer 2022 in Zürich und Winterthur noch mehr Menschen in der Schweiz für das Unihockeyspielen zu begeistern.

Der UHC Pfannenstiel zögerte keine Sekunde und bewarb sich für einen solchen Zeitslot.

Am 1. April 2021 – kein Scherz – wurde uns dann das Feld von Swissunihockey für den Zeitraum vom 3. - 24. Mai 2021 zugesprochen. Nun musste es schnell gehen, was die Abklärungen und die Organisation anbelangte. Martin (für Maur), Stefan (für Oetwil) und Chrigi (für Egg) steckten die Köpfe zusammen und nahmen umgehend mit Gemeinden, Schulen und Mitgliedern Kontakt auf.

Der Initialaufwand war definitiv ziemlich gross um die gesamten Schutzmassnahmen abzuklären, Versicherungsfragen zu klären, Bewilligungsanträge einzureichen sowie die Logistik (das Feld sollte bei uns in allen drei Basisgemeinden im Einsatz stehen) und die verschiedenen Programmpunkte zu organisieren.

Doch sowohl bei Gemeinden als auch bei

den Schulen stiessen wir von Anfang an auf offene Ohren und erhielten viel Unterstützung, wofür wir nur von ganzem Herzen Danke sagen können.

So traf dann am 3. Mai 2021 ein Lastwagen voller Material auf dem Chilbiplatz in

Egg ein. Bei wunderbarem Sonnenschein wurde das Feld dann von einigen fleissigen Helferleins ein erstes Mal verlegt und bereit gemacht. Insgesamt wurden 460 Elemente und Randprofile verlegt – total 381 m² - und 40 Bandenelemente aufgestellt. Diese Arbeit wurde anschliessend in Maur und Oetwil am See erneut zwei Mal durchgeführt und ebenso wurde das Feld gesamthaft drei Mal abgebaut, dabei war das Wetter dann aber alles andere als sonnig, was dem Spass aber keinen Abbruch tat. Durch viele immer gleiche Helfer verkamen diese Arbeiten zu einer Art «kleiner Vereinsanlässe».

Das geplante Programm konnte von A-Z durchgezogen werden, sicher war uns das wechselhafte Mai-Wetter nicht immer ganz wohlgesinnt, doch das Tat der Freude über das Street Floorball Feld keinerlei Abbruch. Viele Hartgesottene trotzten den Wetterbedingungen gänzlich und harrten auf dem Feld auch bei teils misslichen Wetterbedingungen aus, dazu gehörten unter anderem auch Schulklassen. Es zeigte sich dabei auch sehr gut, dass das Feld bei nahezu jeder Witterung grosse Spießfreude erlaubte. Letztendlich



RÜCKBLICK AUF DAS GELUNGENE STREET FLOORBALL PROJEKT

hatten wir dann bei unseren beiden «grossen Veranstaltungen», dem Pfanni-Street Floorball Day für Junioren und der Battle of Pfannenstiel für Junioren D-Teams, strahlenden Sonnenschein zu verzeichnen und es herrschte echte Sonnenbrandgefahr – die Organisatoren können davon ein Lied singen.

Die wichtigste Erkenntnis für uns als UHC Pfannenstiel nach diesen drei Wochen ist, dass wir Street Floorball zu den Leuten bringen durften und so viele Kinder neu von diesem Sport begeistern konnten, was sich auch bereits in der Nachfrage nach Vereinsbeitritten auswirkte. Es kamen Kinder in der Schule oder auch in der Umgebung des Feldes völlig anders mit dem Sport in Berührung und lernten ihn schätzen und auch lieben



und das ist für uns die wichtigste Erkenntnis.

Zwar ist das Feld nach diesen drei Wochen zu einem anderen Verein weitergezogen. Doch der Wille im UHC Pfannenstiel bleibt bestehen den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch in Zukunft eine solche Möglichkeit zu bieten, wo OpenAir Unihockey oder eben Street Floorball gespielt werden kann. Die Abklärungen dazu laufen. Fussballfelder mit Toren oder Basketballfelder

mit Körben gibt es schliesslich an vielen Orten, doch so richtige Unihockeyfelder leider noch gar nirgends.

Zum Schluss gebührt noch ein herzliches Dankeschön dem Schweizer Unihockeyverband swiss unihockey, dass wir Teil dieser ganzen Kampagne sein durften – DANKE!

kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG

BadelWelten 
DIE BADARCHITECTEN

KlimaWelten 
DIE ENERGIEGERATEN

BAD-ARCHITEKTUR
Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung / Kompetenz-Zentrum

SANITÄR
Ausführungen
Wartung und Reparaturen
Haushaltgeräte

SPENGLEREI
Metalldächer
Fassaden
Flachdächer

HEIZUNG
Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaikanlagen



Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Telefon 044 986 29 00
Fax 044 986 29 01
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

COCOON
Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 22
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

Ausstellungszeiten Egg
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

GG

GillesGrütli

*Where like minded people meet each other
and enjoy a meadow atmosphere*



Forchstrasse 191 | 8132 Hintereg
Tel. 044 984 11 44 | gilles@s-gruetli.ch
www.gillesgruetli.ch

David Jansson übernahm im April 2015 die Leitung der Schweizer Unihockey-Nationalmannschaft und geht somit in seine 7. Saison als Nationaltrainer. Zuvor war er in der SSL vier Jahre als Trainer von Pixbo IBK Wallenstam tätig und von 2009 bis 2011 coachte er das NLA-Team von Floorball Köniz und hinterliess dabei in der Schweiz einen bleibenden Eindruck. Der damalige Chef Sport & Technik im Zentralvorstand Daniel Brunner meinte bei der Vertragsunterzeichnung: «Die Gespräche mit David waren enorm inspirierend. Er ist der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt. Seine positive Art ist ansteckend. Er bringt die Energie mit, welche wir dem Schweizer Unihockey einimpfen möchten.»

David beschreibe uns doch bitte Deine Art und Deine Eigenschaften als Trainer?

David: Ich versuche eine Kombination zu finden, zwischen Know-How, einem Gefühl wie man mit Menschen umgehen sollte und Winnermentalität.

Wo liegt für Dich der Reiz des Trainerdaseins?

David: Für mich gibt es viele Belohnungen in der Aufgabe als Trainer. Die individuelle Entwicklung der Spieler als auch mit einem Team in eine bestimmten Richtung zu arbeiten und zusammen die Verantwortung übernehmen.

Du bist immer aufgestellt, voller Energie und Zuversicht und wie Daniel Brunner damals sagte „inspirierend“. Wie bringst Du Deine Begeisterung auf Dein Team über?

David: Mir ist es wichtig, am meisten Energie in die Trainings zu bringen. Wie könnte ich sonst das Gleiche von meinen Spielern verlangen? Ich versuche normalerweise sicherzustellen, dass ich die Trainings so gut leite, dass es unmöglich ist nicht mit Energie zu trainieren. Es muss Spass machen.

Du gehst nun in Deine 7. Saison als Schweizer Nationaltrainer und dies trotz verschiedenen Angeboten aus der höchsten Schwedischen Liga. Was reizt Dich am Job in der Schweiz?



David: Sehr viele Sachen. Der Verband hat sich mir gegenüber die ganze Zeit fantastisch verhalten. Hier bekomme ich eine Chance mich zu entwickeln und ich darf mich selbst sein. Die Spieler sind motiviert, offen und wollen sich weiterentwickeln. Mein Staff hätte ich nicht besser zusammenstellen können. Es ist bis jetzt jedes Mal ein „No-brainer“ gewesen den Vertrag zu verlängern. Ganz ehrlich.

Sicherlich war für Dich die vergangene Saison mit den ganzen Covid-19-Einschränkungen auch eine völlig neue Erfahrung. Was hast Du für Dich aus dieser nicht-alltäglichen Situation gelernt bzw. mitgenommen?

David: Wie fest ich die Sportart und meine Arbeit liebe. Ich konnte ziemlich schnell umstellen, habe versucht neue Sachen zu lernen und mehr mit individuellen Feedbacks zu arbeiten. Obwohl es unmöglich ist zu messen, habe ich mir selbst gesagt, dass ich mich mehr als die anderen Nationalcoaches in den anderen Nationen entwickeln möchte. Ich hoffe, das ist mir gelungen.

Wie hat sich diese Zeit auf die Arbeit mit der Schweizer Nationalmannschaft ausgewirkt?

David: Eigentlich konnten wir bis auf eine EFT alle unsere Zusammenzüge durchführen, aber ohne Länderspiele. Ich habe natürlich die Spiele vermisst, aber wir duften weiterarbeiten. Dank sehr guter Arbeit von swiss unihockey.

Vom 5. bis 13. November 2022 findet in der Schweiz die Heim-Unihockey-Weltmeisterschaft statt. Was für Ziele strebt Ihr mit dem Team an?

David: Zuerst spielen wir eine WM in Helsinki! Aber klar, die Schweiz-WM wird ein unglaubliches Highlight für uns. Wir wissen, dass wir alle schlagen können. Für mich wäre es komisch, nicht alles gewinnen zu wollen.

Welche Eigenschaften, oder wie Du es nennst Superkompetenzen, braucht ein Spieler, um in der Nationalmannschaft Fuss zu fassen und eine wichtige Rolle zu übernehmen?

David: Man muss eine wichtige Rolle übernehmen wollen. Das ist irgendwie Schritt eins. Wir suchen keine Spieler, die seitwärts spielen und nachher zufrieden sind. Wir wollen „difference makers“ haben. Ich mag Spieler, die sich selbst ein bisschen überschätzen. Rein von dem Unihockey her ist die Entscheidungsfähigkeit wichtig. Wie treffe ich eine gute Entscheidung in verschiedenen Situationen? Physis ist auch wichtig, wir können ohne Fitness nicht gegen die Besten gewinnen.

Es interessiert uns natürlich auch, ob unsere ehemaligen UHC Pfanni-Junioren Kay Bier (hat im Juni sein erstes Aufgebot erhalten), Florian Bolliger, Silvan Bolliger oder auch Timon Stäubli in Deinen Kader-Überlegungen eine Rolle spielen?



David: Alle Spieler in den besten Ligen der Welt, die einen Schweizer Pass besitzen, sind für uns potenzielle Natispieler. Kay hat sehr interessante Skills. Er schießt gut, er hat ein sehr genaues Passspiel. Er gibt seinen Mitspielern bessere Positionen auf dem Feld, das liebe ich. Beide Bolligers haben beeindruckende Unihockey-Karrieren. Ich und Esa Jussila haben viele Spiele von Silvan in Finnland gesehen. Sie sind beide gute Spieler, wir finden aber, dass wir momentan noch bessere Spieler im Aufgebot haben. Aber sie werden beide beobachtet, die ganze Zeit. Stäubli: ich bin gespannt auf seine Zeit in Schweden.

Was würdest Du Dir von einem Verein wie dem UHC Pfannenstiel wünschen in Bezug auf die Ausbildung der eigenen Junioren/innen? Wo sollen da die Schwerpunkte gelegt werden?

David: Die Treppe mit „Technik“ als Grundlage und „Entscheidungen treffen“ als nächster Schritt, finde ich besonders interessant in der Ausbildung. Zuerst braucht man Technik, um später gute Entscheidungen treffen zu können.

Welche Fehler machen aus Deiner Sicht viele Vereine bei der Nachwuchsförderung?

David: Ich bin nicht genug integriert und habe nicht eine genug gute Ausbildung im Bereich Nachwuchsförderung, um etwas Konkretes zu sagen. Ich rate nicht gerne.

INTERVIEW MIT DEM SCHWEIZER UNIHOCKEY-NATIONALTRAINER DAVID JANSSON

Allgemein bin ich beeindruckt von der Arbeit in der Nachwuchsförderung in der Schweiz.

Wenn wir den Nationaltrainer schon mal im Interview haben, muss eine Frage gestellt werden. Was weist Du vom UHC Pfannenstiel? 😊

David: Für mich ein Top 3-Name der Unihockey-Schweiz. 😊 Pfannenstiel klingt irgendwie auf Schwedisch sehr gut. Ich kenne Oskar Henriksson (ex-UHC Uster) gut seit unserer gemeinsamen Zeit bei Pixbo Wallenstam. Er hat viele Spieler von Pfanni gekannt. Er ist meine beste Quelle für gute Unihockey-Stories über den Verein...



Quelle: Fabian Trees

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, gute Gesundheit und alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben, die Weltmeisterschaft in Helsinki und vor allem dann für die Heim-Weltmeisterschaft 2022.

Chrigi Maurer



**Spannung und Entspannung –
noch nie so nah beieinander.**

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.

www.atzmaennig.ch

Doppel-
zimmer ab
CHF 130.–

Atzmännig
Lodge

**Wir
spielen
dir die
schönsten
Bälle zu.**



Bei uns gibts die coolsten Sounds zum Eintopfen. Täglich auf **106,7 MHz** (Stadt und Agglomeration Zürich, Zürcher Unterland und Knonaueramt), **90,2 MHz** (Winterthur und Umgebung), **107,4 MHz** (Zürcher Ober- und Unterland, Obersee), **88,4 MHz** (Rapperswil-Jona, Linthgebiet, Region Einsiedeln), **104,6 MHz** (Glarnerland und Walensee) und auch auf **DAB+**. Mehr Infos zu deinem grossen Empfang auf radio.ch

Beat Feuz erblickte am 11. Februar 1987 das Licht der Welt und wuchs auf dem elterlichen Bauernbetrieb in Schangnau im Emmental auf. Bereits im zarten Alter von 7 Jahren gewann er sein erstes Kinderrennen und mit 8 Jahren hatte er seine erste grössere Verletzung mit dem Bruch beider Fersen. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre als Maurer und war nebenbei stets als Skifahrer aktiv. So bestritt er 2002 sein erstes FIS-Rennen, wobei er dazumal noch primär im Slalom und Riesenslalom antrat. Im Slalom gewann er an der Juniorenweltmeisterschaft mit Bronze auch seine erste internationale Medaille. 2006 erfolgte sein Debut im Weltcup-Zirkus. Zunehmend fokussierte er sich nun auf die Abfahrt und den Super-G, wo er an der Junioren-Weltmeisterschaft 2007 in beiden Disziplinen die Goldmedaille erkämpfte, dazu kam noch die Goldene in der Kombination. In dieser Zeit wurde ihm auf Grund seiner Postur auch der Spitzname «Kugelblitz» durch seine Teamkollegen verliehen. Im 2007 warfen ihn ein Kreuzbandriss und ein Meniskussschaden längere Zeit zurück. Nach einer über zweijährigen Verletzungspause erfolgte dann aber der Aufstieg an die Weltspitze:

- Zweiter am Gesamtweltcup 2011/2012
- Abfahrts-Weltcup-Sieger 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

Beat Feuz, wie war für Sie die vergangene Saison unter Corona-Bedingungen? Was war für Sie das Schwierigste?

BF: Grundsätzlich waren wir in erster Linie froh, dass wir überhaupt Rennen fahren durften. Sicherlich haben uns die Zuschauer gefehlt und das viele Testen war auch nicht immer ganz einfach. Einer der schwierigeren Momente war, als die Lauberhornrennen abgesagt worden sind, denn es ist mein Lieblingsrennen.

Dafür konnte ich zwei Siege in Kitzbühel feiern und meine 4. Kristallkugel für den Gesamtsieg im Abfahrtsweltcup holen.



Quelle: Adrian Bretscher

- Abfahrtsweltmeister 2017
- Silber (Abfahrt) und Bronze (Super-G) an den Olympischen Winterspielen Pyeongchang 2018
- Weltcup: 15x Sieger / 21x Rang 2 / 16x Rang 3

Sprich im Grossen und Ganzen war die Saison 2020/2021 erfreulicherweise sehr erfolgreich für mich 😊

Sie konnten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zwei unglaubliche Ereignisse feiern: Den vierten Abfahrts-weltcup in Folge und den eindrücklichen Doppelsieg in Kitzbühel. Wie erklären Sie sich Ihre eindrückliche Konstanz?

BF: Das bleibt ein Geheimnis 😊. Ich glaube schlussendlich spielt mein Umfeld sowie die Rennerfahrung eine wichtige Rolle.

Sie durften viele Erfolge feiern und lassen Jahr für Jahr die Schweizer Sportfans in Jubelstürme ausbrechen. Welches ist für Sie der persönlich grösste und vielleicht auch emotionalste Erfolg Ihrer eindrücklichen Karriere?

BF: Der Weltmeistertitel in St. Moritz 2017.

Welche Ziele haben Sie sportlich gesehen noch? Vielleicht Olympiagold?

BF: Noch lange auf einem Top Niveau Skifahren zu können.

Wie erleben Sie eigentlich Ihre Konkurrenten? Sind das im ganzen Skizirkus mehr Freunde oder doch mehr Gegner? Unternimmt man da auch gemeinsam mal was, bspw. mit einem Dominik Paris?

BF: Klar sind wir im Sport Konkurrenten aber privat ist Dominik ein Freund, den ich auch mal neben der Skipiste treffe.

Isteigentlich der Nationenkampf Schweiz – Österreich bei den Skirennfahrern selber auch so ein grosses Thema wie bei den Medien und den Fans? Sie persönlich haben ja in Ihrer Familie die zwei Nationen verbunden.

BF: Nein, wir fahren nicht für die Nationenwertung, sondern eigentlich jeder für sich. Ja, mittlerweile ist mein zu Hause in Österreich aber meine Heimat bleibt die Schweiz.

Sie betreiben eine „Risikosportart“ und sehen auch immer wieder Kollegen, die schwere Verletzungen davontragen. Aus Sie blieben nicht unversehrt mit zwei langen Verletzungspausen. Woher nimmt man die Kraft nach solchen Rückschlägen wieder zurückzukommen und dies meistens noch stärker als zuvor?

BF: Die Erinnerung an gute Zeiten und der Fakt, dass Skifahren meine Leidenschaft ist haben mir diese Kraft gegeben.

Sie sind bereits früh mit 7 Jahren zum Skirennsport gekommen. Wer hat Sie auf die Idee des Rennfahrens gebracht bzw. wie sind Sie zum Skirennsport gekommen?

BF: Mein Vater ist als Kind selber Rennen gefahren und meine Mutter ist eine leidenschaftliche Skifahrerin. Zudem bin ich nur 50 Meter neben der Skipiste aufgewachsen und es war schon immer mein Traum Skirennfahrer zu werden.

Von welchen Fahrern haben Sie in Ihrer langen Karriere am meisten profitieren können?

BF: Von den früheren und jetzigen Teamkollegen.

Wir hoffen natürlich, dass die Ski-Schweiz noch lange mit Ihnen mitfiebert und über Ihre Siege jubeln darf. Haben Sie dennoch schon Pläne für die Zeit nach Ihrer Skikarriere? Vielleicht als Moderator wie Marc Berthod oder Tina Weirather?

BF: Ich möchte so lange an der Weltcupspitze mitfahren, wie mein Körper noch mitmacht und ich mich genug fit fühle. Konkrete Pläne für nach meiner Karriere habe ich noch nicht.

Noch einen kleinen Exkurs zu unserem Sport Unihockey – was sagt Ihnen persönlich der Sport Unihockey und haben Sie auch schon live Spiele mitverfolgt?

BF: Als Jugendlicher habe ich oft Unihockey gespielt. Da ein guter Freund von mir bei den Unihockey Tigers Langnau gespielt hat, war ich doch ab und zu an einem Livespiel.

Wussten Sie, dass wir als Instagram-Follower beim UHC Pfannenstiel den Beat Feuz-Fanclub haben? 😊

BF: Nein, das ist aber schön zu hören 😊

Zum Schluss, was wünschen Sie sich persönlich für die kommenden Jahre?

BF: Das alle rundherum fit und gesund bleiben.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Chrigi Maurer



Quelle: Adrian Bretscher



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Situation mit Covid-19

Nach aktuellem Stand können Trainings- und Meisterschaftsbetrieb in der Saison 2021/2022 «normal» durchgeführt werden. Sicherlich werden weiterhin Schutzkonzepte von Nöten sein, die wir aber gewillt sind konsequent einzuhalten und umzusetzen. Wie diese im Detail aussehen werden, werden wir laufend über unsere Online-Kanäle kommunizieren - BAG-Verhaltensrichtlinien, Abstand halten, Maskenpflicht, Kontaktdatenerfassung usw.



Wir werden uns in jedem Falle stets an die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des Kanton Zürichs halten und sind gleichzeitig bestrebt in engem Kontakt mit Swissunihockey sowie unseren Basisgemeinden Egg, Maur und Oetwil zu stehen.

- Junioren/innen-Trainingscamp
- Neues Vereins-Leitbild
- Pfanni-Schmiede für die Nachwuchsausbildung mit Optimierung der Trainingsqualität und – quantität (Einführung von Technik- und Spieltrainings).
- Neue Organisationsstrukturen
- Gesunde Finanzsituation

Im Vorstand gab es drei Veränderungen: Martin Bär und Gian Andrea Murk verlassen den Vorstand und widmen sich wieder vollumfänglich ihren zahlreichen Funktionärs- und Trainerjobs – ein herzliches Dankeschön den beiden für das grosse Engagement. Mit Fabian Niedermann kommt ein neues Gesicht in den Vorstand. Auch er ist ein langjähriges Mitglied und seit 2004 im Verein. Neben dem Spieldasein engagierte er sich in der Vergangenheit auch bereits als Schiedsrichter und Materialverantwortlicher. Fortan wird er sich im Vorstand um den Bereich Spielbetrieb / Events kümmern.

Generalversammlung 2021

Am Donnerstag, 8. Juli 2021 fand die 22. ordentliche Generalversammlung des UHC Pfannenstiel im Hirschensaal in Egg statt. Der UHC Pfannenstiel blickt wie alle anderen Vereine auf eine spezielle Saison 2020/2021 zurück. Der Tiefpunkt war sicherlich der Saisonabbruch. Es gab aber von Präsident Renato Studer trotz der ganzen Covid-Situation auch viele positive Aspekte zu erwähnen:

- Erfolgreiche und eindruckliche Teilnahmen an Challenges (Migros Support your Sport / Mobiliar Challenge), die zeigen wie gut unser familiärer Verein funktioniert und wie breit er abgestützt ist.
- Grossartige und viele langjährige Funktionäre, Sponsoren und Partner, denen in der jetzigen Situation nicht genug gedankt werden kann für ihre Treue auch in dieser für alle nicht einfachen Zeit.

Termine – nicht verpassen

- 03.-05.09.2021** - Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessanlage & Grillstand
- 11.09.2021** - Saisonstart 2021/2022 mit Heimspiel des 1.Liga-Fanionteams
- 18.09.2021** - Neuzuzügertag in Maur mit Stand des UHC Pfannenstiel
- 25./26.09.2021** - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand (**wurde leider abgesagt**)
- 02./03.10.2021** - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Schnitzelbrot (**wurde leider abgesagt**)
- 11.-15.10.2021** - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg
- 08.01.2022** - Zweites Junioren F-Heimturnier für unsere Kleinsten in Egg
- 21./22.01.2022** - 30. Unihockey-Grümpi in Oetwil am See
- 28.03.2022** - 16. Mittelstufen-Schulunihockeyturnier Egg
- 07.05.2022** - Zeitungssammeln Oetwil am See

KENNST DU UNSEREN UHC PFANNI?

Zeig uns, dass Du ein richtiger Pfanni-Kenner bist, recherchiere auf unserer Homepage und sende Deine Lösungen der folgenden 27 Fragen bis am 03.10.2021 an info@uhcpfannenstiel.ch. Dem Sieger winkt ein Preis. Die Auflösung erfolgt anschliessend auf unserer Homepage.

1. In wie vielen Turnhallen trainieren wir? <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 12	2. Wie viele Teams haben wir? <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 22 <input type="checkbox"/> 23 <input type="checkbox"/> 24	3. Wann wurde unser Verein gegründet? <input type="checkbox"/> 1997 <input type="checkbox"/> 1998 <input type="checkbox"/> 1999 <input type="checkbox"/> 2000
4. Wie viele Personen waren seither als Präsident tätig? <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 10	5. Wann wurde der «Pfanni-Dome» (Kirchwies) eingeweiht? <input type="checkbox"/> 1998 <input type="checkbox"/> 2001 <input type="checkbox"/> 2003 <input type="checkbox"/> 2004	6. Wie hoch ist der Passivmitgliederbeitrag bei Pfanni? <input type="checkbox"/> 10 CHF <input type="checkbox"/> 20 CHF <input type="checkbox"/> 30 CHF <input type="checkbox"/> 50 CHF
7. Welche der folgenden Pfanni-NLA-Cracks haben für das Fanionteam gespielt? <input type="checkbox"/> Kai Bier <input type="checkbox"/> Timon Stäubli <input type="checkbox"/> Florian Bolliger <input type="checkbox"/> Silvan Bolliger	8. Wie viele Spieler des aktuellen Fanionteams haben mehr als 100 Spiele bestritten? <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 12	9. Gegen welches Team hat der UHC Pfannenstiel im Cup noch nie gespielt? <input type="checkbox"/> Floorball Köniz <input type="checkbox"/> GC Unihockey <input type="checkbox"/> Rychenberg Winterthur <input type="checkbox"/> Alligator Malans
10. Wie viele Ehrenmitglieder/innen haben wir aktuell? <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 7	11. Welches Tier ziert das Gemeindewappen von Oetwil? <input type="checkbox"/> Storch <input type="checkbox"/> Bär <input type="checkbox"/> Löwe <input type="checkbox"/> Fuchs	12. Wie viele Spiele bestritten die Pfanni-Teams in der Saison 21/22? <input type="checkbox"/> 215 <input type="checkbox"/> 257 <input type="checkbox"/> 291 <input type="checkbox"/> 337
13. Wer erzielte das erste NLB-Tor der Pfanni-Geschichte? <input type="checkbox"/> David Kyburz <input type="checkbox"/> Flurin Stauffer <input type="checkbox"/> Florian Hafner <input type="checkbox"/> Marco Carigiet	14. Wie hoch ist die höchste Stelle des Pfannenstiels? <input type="checkbox"/> 792 m.ü.M. <input type="checkbox"/> 835 m.ü.M. <input type="checkbox"/> 853 m.ü.M. <input type="checkbox"/> 912 m.ü.M.	15. Wie viele Mitglieder sind in den Gemeinderäten Egg, Maur und Oetwil tätig? <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 5
16. Wann feierte das Damen-Team den letzten Aufstieg in die 1.Liga GF? <input type="checkbox"/> 2009 <input type="checkbox"/> 2012 <input type="checkbox"/> 2016 <input type="checkbox"/> 2018	17. Welches Team feierte 2014/2015 den souveränen Gruppensieg? <input type="checkbox"/> Jun U21C <input type="checkbox"/> Jun U16B <input type="checkbox"/> Jun D Egg <input type="checkbox"/> Jun E Oetwil	18. In welcher Saison hatte Pfanni zuletzt ein U18-Team? <input type="checkbox"/> 2011/2012 <input type="checkbox"/> 2014/2015 <input type="checkbox"/> 2016/2017 <input type="checkbox"/> 2018/2019
19. Welchen Jahrgang weist das jüngste offizielle Vereinsmitglied auf? <input type="checkbox"/> 2013 <input type="checkbox"/> 2014 <input type="checkbox"/> 2015 <input type="checkbox"/> 2016	20. Welchen Rang belegt Pfanni bei der diesjährigen Migros-Challenge? <input type="checkbox"/> 3. Rang <input type="checkbox"/> 4. Rang <input type="checkbox"/> 6. Rang <input type="checkbox"/> 8. Rang	21. Bei wie vielen Herren-Aufstiegen war Roman Weber mit dabei? <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6
22. Wie viele aktuelle Pfanni-Mitglieder (Spieler/Trainer) waren bei allen 5 Aufstiegen seit 2007 Teil des Aufstiegs-kaders? <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	23. Wer hat die meisten Schirjähre für Pfanni auf dem Buckel? <input type="checkbox"/> Andreas Curiger <input type="checkbox"/> Martin Bär <input type="checkbox"/> Jan Fräfel <input type="checkbox"/> Stefan Marty	24. Wann erschien die Chüelbox Nr. 1? <input type="checkbox"/> 1993 <input type="checkbox"/> 1996 <input type="checkbox"/> 1999 <input type="checkbox"/> 2003
25. Wie gross ist ein Unihockey-Klein-feld? <input type="checkbox"/> 10 m x 20 m <input type="checkbox"/> 12 m x 22 m <input type="checkbox"/> 14 m x 24 m <input type="checkbox"/> 15 m x 15 m	26. Zu welcher Halle müssen die meisten Treppenstufen genommen werden? <input type="checkbox"/> Vogelsang <input type="checkbox"/> Kirchwies <input type="checkbox"/> Aesch <input type="checkbox"/> Blattenacker	27. Wie viel kostet ein HotDog in der Pfanni-Cafeteria? <input type="checkbox"/> 3.50 CHF <input type="checkbox"/> 4.50 CHF <input type="checkbox"/> 5.50 CHF <input type="checkbox"/> 6.00 CHF

100er Club

Amadó Patricia Egg	Binzegger Martin Binz	Bischof Thomas Egg	Bleiker Reto Oetwil am See	Bleich Markus Oetwil am See
Bolliger Tobias Hintereg	Canziani Roman Egg	Czermak Christoph Maur	Dallo Pietro Hintereg	Demuth Hans-Ulrich Hintereg
Eck Colin Volketswil	Frei Simon Egg	Friedli Roland Egg	Gaignat Patrik Forch	Gentile Donato Egg
Giannini Reto Egg	Grabher Dieter Egg	Graf Sabrina & Patrik Esslingen	Grieder Gabriel Egg	Haas David Egg
Haas Kurt Egg	Hasler Daniel Oetwil am See	Hauser Pascal Männedorf	Hostettler André Egg	Jäggi Beat Egg
Jeck Jacqueline Maur	Keller Alexander Pfaffhausen	Keller Maurus Hintereg	Landolt Marcel Egg	Lanz Robert Hintereg
Leutenegger Alexander Zürich	Luginbühl Alessandro Forch	Maag Hans Jona	Meister Ernst Egg	Mühlemann Guido Zollikerberg
Müllli Björn Egg	Schelldorfer Reto Uster	Schlecht Thomas Schwerzenbach	Schmid Patrik Männedorf	Schoch Walo Egg
Schultze Martin Egg	Spöri Michael Esslingen	Stamm Karin & Mischa Forch	Stämpfli Marc Egg	Staudenmann Lukas Ebmingen
Streuli Reto Oetwil am See	Vetterli Edi Hintereg	Vögtlin Peter Hintereg	Waldvogel Jenny & Markus Egg	Zangger Denise Bubikon
Zangger Roland Erlenbach ZH				

JETZT EINSTEIGEN!

Autorama AG Wetzikon Ihr VW Partner im Zürcher Oberland.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



autorama
wetzikon

Buchgrindelstrasse 21 · 8620 Wetzikon
Telefon 044 931 50 50 · www.autorama.ch



Gönnner und Sponsoren

Artist of Hair Bugget Egg	Astrid Murk Physiotherapie Egg	Atelier Bürgin GmbH Uster	Aufdorf Garage AG Männedorf
Autorama AG Wetzikon Wetzikon	Autoshow Aathal AG Aathal	Axanova AG Uetliburg SG	B&M Treuhandgesellschaft GmbH Neerach
Bäckerei Peter Oetwil am See	Bär Irene & Hansruedi Oetwil am See	Bartenstein Esther & Rolf Egg	Basler & Hofmann AG Esslingen
Baumann Rolsan AG Männedorf	Benyooosuk Stäfa	Bijou Take Away Egg Egg	Blke Do It Egg
Binkert Florian Zürich	Buchmann Partner AG Uster	CaroGio Coiffeur Mönchaltorf	Carrosserie Maurer Oetwil am See
CastleBeatz Wetzikon	Clenia Schlössli AG Oetwil am See	CONCORDIA, Agentur Erlenbach Erlenbach	Corrodi Geomatik AG Stäfa
Dide Body Work Egg	Digi's Buchstube Wald	Edelmann Nicolas Maur	Egli Federnfabrik AG Volketswil
Elektro Maag AG Oetwil am See	Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg	Fergg Noemi Zürich	Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg
Froehli-Elektro.ch GmbH Ebmingen	Gadola Unternehmungen Oetwil am See	Garage G. Zell GmbH Volketswil	Garage Tzokas Wallisellen
Getränkemärkt Urs Rauch Meilen	Gesundheitspraxis Nideröst Uster	GGA Maur Binz	Giallo Pizza & Pasta Egg
Giger Claudio Zürich	Giger Sereina Rudolfstetten	Gilles Grüttli - Demos GmbH Hinteregg	Girsberger & Sieber AG Uster
Gusmo KIG Uster	Gut Claudine Maur	HA-3 Architektur AG Egg	Hagers Bahnhöfli Metzg Oetwil am See
Halter AG Werkzeugbau Hombrechtikon	Hann Max Egg	Herrmann Baggerbetrieb Egg	Hiwi Bowling Hinwil
Holz + Werk AG Fallanden	Hostpoint AG Rapperswil-Jona	HSSP AG Zürich	IG Sport Egg Egg
Impuls Restaurant Wetzikon	Institut für Lerntherapie AG Forch	IWISH Productions GmbH Zürich	J. Grimm AG Oetwil am See
Kälin Edgar Herrliberg	Kälin Esther Egg	Kämpfen Monika & Beat Egg	Kaufmann Spenglerlei + Sanitär AG Egg
KMU-Dienste Hinteregg	Kurtisi AG Gossau	LANDI Maur Genossenschaft Maur	Landi ZOLA AG Illnau
Lobnik AG Männedorf	Maler & Gipser Roger Ribary Egg	Manser Storen GmbH Männedorf	Media-Center Uster AG Uster
miniti GmbH Zürich	Mobiliar, Generalagentur Uster Uster	Müller Peter Grüt	Neue Schnellmann Detailhandels AG Neuenhof
NISSAN Kreuzgarage Esslingen	Oehler Ursula Winterthur	Osterwalder Zürich AG Zürich	Outdoorland AG Mönchaltorf
P2 Bau GmbH Mönchaltorf	Päde's Fahrschule Egg	PEN Advisory GmbH Egg	Pepillo.ch Maur
Pfister Bauleitung Esslingen	Pfister Werkzeugbau AG Mönchaltorf	Pirates AG Hinwil	PK Coaching GmbH Brüttisellen
Radio Zürichsee AG Rapperswil SG	Restaurant Schaffli-Marum Matum Egg	Restaurant St. Antonius Egg	Restaurant Terrasse Oetwil am See
Rothenhofer Theres Esslingen	RÜGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Maur	Schätlin Elektrokontrollen Egg	Scheiwiler Raum Erleben GmbH Greifensee
Schmid Bea Männedorf	Schneider Unweltservice AG Meilen	Sika AG (Sika Services AG) Zürich	Sinfla Mönchaltorf
Solveva AG Zürich	Spörri-Vetterli & Co. AG Esslingen	Sport Shop Time Out Uster Uster	Sportbahnen Atzmännig AG Goldingen
Straumann AG Fallanden	Studer Bruno Oetwil am See	Surfcenter Gargano Viaste (ITA)	SWS-Plastics AG Wolfhausen
unihockeyshop.ch Dürnten	Velopus Wetzikon	Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH	W. Stecher AG Stäfa
Weber Bau Esslingen	Witz Club Zürich Zürich	Workbooster GmbH Fehraltorf	Würth Elektronik (Schweiz) AG Volketswil
Yapi Web GmbH Egg	Zürcher Kantonalbank Egg	Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur	Zynex AG Volketswil



Beratung
ist unsere
Stärke

Gut
ausgerüstet
in die
Natur

Nix
wie
raus

ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG REISEN · FREIZEIT · TREKKING · SKITOUREN



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch

VELOPLUS

AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

↓ FILM ANSEHEN

WWW.VELOPLUS.CH/

[MITARBEITER-PORTRAITS](#)

Fredy
PRODUKTMANAGER

PASSION AUF ZWEI RÄDERN



«WIR BIETEN KUNDEN
PRODUKTE MIT
ALLEINSTELLUNGS-
MERKMALEN, DIE SO
NICHT AUF DEM MARKT
ZU FINDEN SIND.»

Unser Produktmanager Fredy ist ein Veloplus-Urgestein, ein Vollblutvelofahrer, ein leidenschaftlicher Biker und ein wandelndes Produktlexikon. Er testet, entwickelt und weiss, was Kunden brauchen.